

38. Verbandsversammlung

**Samstag, 29. Juni 2013
um 14:00 Uhr**

**Dorfgemeinschaftshaus
Waldbrunn-Fussingen**

Berichtsmappe

Jahr 2012



**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg**
Vorsitzender
Thomas Schmidt
Neunkircher Str. 12
35799 Merenberg
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net

01.05.2013

Georg Hauch
 Kreisbrandinspektor
 Am Eisenstein 7
 35781 Weilburg
 D-Tel.: 06431-296-9601
 P-Tel.: 06471-30691
 Fax: 06471-3790068
 Mail: G.Hauch
 @Limburg-Weilburg.de



Ansprechpartner Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreise

Thomas Schmidt
 Verbandsvorsitzender
 Neunkirchner Str. 12
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-51169
 Fax: 03222-3706626
 Mobil: 0172-6924605
 Mail: verbandsvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Georg Hauch
 stv. Verbandsvorsitzender
 Am Eisenstein 7
 35781 Weilburg
 Tel.: 06471-30691
 D-Tel.: 06431-296-9601
 Fax: 06471-3790068
 Mail: stvvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Kintscher
 Kassenverwalter
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Fax: 0641-498887916
 Mobil: 0151-12708159
 Mail: kassenverwalter
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecelius
 Schriftführer
 Hauptstr. 8
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-4944
 Fax: 06438-925626
 Mobil: 0171-2700631
 Mail: schriftfuehrer
 @kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
 Pressesprecher
 An den Krautgärten 17
 65551 Limburg
 Tel.: 06431-973288
 Fax: 03221-1276126
 Mobil: 0172-6243353
 Mail: pressesprecher
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Sieger
 stv. Kassenverwalter
 Am Koberg 1
 65618 Selters
 Tel.: 06475-8601
 Fax: 06475-912911
 Mobil: 0171-2085854
 Mail: stvkassenverwalter
 @kreisfeuerwehrverband.net

Brigitte Kintscher
 FB Jugend
 Kreisjugendfeuerwehrwartin
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Mobil: 0152-53297251
 Mail: kreisjugendfeuerwehrwart
 @kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
 Sprecher
 FB Brandschutzerziehung
 Pater-Cyrrill-Str. 4
 65627 Elbtal
 Tel.: 06436-6488
 Mobil: 0177-2067644
 Mail: brandschutzerziehung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Erich Cromm
 Vorsitzender
 Weilburger Sterbekasse
 Am Himmelsbirnbaum 2
 35781 Weilburg
 Tel.: 06442-5766
 Fax: 0175-2422141
 Mail: sterbekasse
 @kreisfeuerwehrverband.net

Ernst Schuster
 Sprecher
 FB Ehren- und Altersabteilung
 Hammelburg 2c
 65589 Hadamar
 Tel.: 06433-1343
 Mobil: 0173-3015349
 Mail: altersabteilung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
 Sprecher
 FB Aus- und Fortbildung
 Heringer Fahrweg 7
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-5626
 Mobil: 0172-6130522
 Mail: ausbildung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Silke Meuser
 Sprecherin
 FB Kinderfeuerwehren
 Lindenstr. 9
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-517706
 Mobil: 0177 6898732
 Mail: kinderfeuerwehren
 @kreisfeuerwehrverband.net

Stand: Mai 2013

Vorstand

Verbandsausschuss

Arbeitskreis

Kurt Reischl
 Sprecher
 AK Feuerwehrsport
 Schulstr. 67
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-61980
 Mobil: 0163-9090254
 Mail: feuerwehrsport
 @kreisfeuerwehrverband.net

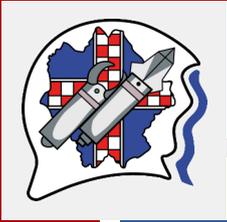
N.N.
 Sprecher FB Musik
 FB ruht derzeit
 Ansprechpartner: T. Schmidt
 Tel.: 06471-51169
 Fax: 03222-3706626
 Mobil: 0172-6924605
 Mail: kreisstabfuehrer
 @kreisfeuerwehrverband.net

Gabi Brumm
 Sprecherin
 FB EDV
 Vor Hahn 19
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-2551
 Mobil: 0175-4881537
 Mail: edv
 @kreisfeuerwehrverband.net

Franz-Josef Sehr
 Sprecher
 AK Öffentlichkeitsarbeit
 Kellerweg 2a
 65614 Beselich
 Tel.: 06484-91031
 Mobil: 0160-1530988
 Mail: oeffentlichkeitsarbeit
 @kreisfeuerwehrverband.net

Roland Schmidt
 Sprecher
 FB Feuerwehvereine
 Iserbachstr. 17
 35789 Weilmünster
 Tel.: 06472-8310333
 Mobil: 0171-5222511
 Mail: feuerwehvereine
 @kreisfeuerwehrverband.net

Stephanie Hardt-Meilinger
 Sprecherin
 FB Frauen in der Feuerwehr
 Auf der Hohl 2
 35796 Weinbach
 Tel.: 06471-4920098
 Mobil: 0170-9048871
 Mail: frauen
 @kreisfeuerwehrverband.net



Inhaltsverzeichnis

- Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss
- Einladung zur 38. Verbandsversammlung mit Tagesordnung
- Protokoll der letzten Verbandsversammlung
- Jahresbericht 2012 des Verbandsvorsitzenden
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Musik (siehe Bericht des Verbandsvorsitzenden)
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Sterbekasse
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs EDV
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Feuerwehrvereine
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
- Jahresbericht 2012 des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr
- Jahresbericht 2012 des Arbeitskreises Feuerwehrsport
- Jahresbericht 2012 des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
- Terminübersicht 2013/2014
- Jahresbericht 2012 des Brandschutzaufsichtsdienstes
- Kassenbericht 2012 mit Prüfungsbericht
- Haushaltsvoranschlag 2013 mit Erläuterungen
- Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes





Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

Der Vorstand

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste der
38. Kreisfeuerverbandsversammlung

Vorsitzender:
Thomas Schmidt,
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail
(06471) 51169 / (0172) 6924605
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,
15.05.2013

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 29. Juni 2013 um 14.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus in Waldbrunn-Fussingen**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Lothar Blättel
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw. des
Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten
Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2012 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2012 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2012 und Haushaltsvoranschlag 2013 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2013
15. Ehrungen
16. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2016
17. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

b. w.

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)
Vorsitzender: Thomas Schmidt, 35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren (erster) Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2016 sind bis spätestens 10.06.2013 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Gleichzeitig möchten wir alle Feuerwehrangehörigen und Gäste zu dem im Vorfeld der Verbandsversammlung stattfindenden 7. Feuerwehrstaffellauf durch die Städte und Gemeinden unseres Landkreises unter dem Motto „Bei den Feuerwehren bewegt sich was!“ einladen. Besonders laden wir diesbezüglich ein zum

Start am SA, 22. Juni 2013, um 14:00 Uhr am Feuerwehrhaus in Niederhadamar und zum Zieleinlauf am FR, 28. Juni 2013, gegen 19:00 Uhr am Feuerwehrhaus in Waldbr.-Hausen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich alle Feuerwehren an diesem Feuerwehrlauf beteiligen und auch zum gemeinsamen Zieleinlauf nach Waldbrunn-Hausen kommen würden.

Kleidung bei der Verbandsversammlung: Dienstkleidung/Uniform
Kleidung Feuerwehrstaffellauf: möglichst T-Shirt Feuerwehrlauf des KFV

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Schmidt
(Verbandsvorsitzender)



Protokoll Verbandsversammlung 16.06.2012

VERBANDSVERSAMMLUNG IN NIEDERHADAMAR AM SAMSTAG, DEN 16. JUNI 2012

1 BEGRÜSSUNG

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt begrüßt um 14.10 Uhr alle Anwesenden in der Mehrzweckhalle der Glasfachschule in Niederhadamar und eröffnet die 37. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Landrat Manfred Michel,
- ◆ Ersten Kreisbeigeordneter Helmut Jung,
- ◆ Vorsitzenden der Bürgermeisterversammlung der Städte/Gemeinden und Bürgermeister der Gemeinde Brechen Werner Schlenz,
- ◆ Bürgermeister der Stadt Hadamar Michael Ruoff,
- ◆ Bürgermeister der Stadt Runkel Friedhelm Bender,
- ◆ Erste Beigeordnete der Gemeinde Selters Monika Baumann,
- ◆ Bürgermeister der Gemeinde Beselich Kai Müller,
- ◆ von der Kreissparkasse Limburg Herr Mario Rohrer,
- ◆ für den Landesfeuerwehrverband Hessen und den Nassauischen Feuerwehrverband den Kreisbrandinspektor des Main-Kinzig-Kreises Kamerad Markus Busanni,
- ◆ die Vertreter des Feuerwehrverbandes Wetzlar,
- ◆ von der Notfallseelsorge Hedi Sehr und Alois Heun.

Weiterhin wurden die Ehrenmitglieder Hans Arnold und Edgar Göbel, sowie der vorherige Verbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr, Kreisbrandinspektor Georg Hauch, die anwesenden Kreisbrandmeister, die Mitglieder der Fachbereiche, alle Delegierten, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, sowie die heimische Presse herzlich begrüßt.

Der Vorsitzenden bedankt sich bei der Feuerwehr Niederhadamar für die gute Vorbereitung der Verbandsversammlung. Stellvertretend für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hadamar werden die Kameraden Jürgen Horn, Frank Ries und Josef Schmidt begrüßt.

Besonderes bedankt er sich bei der Musikgruppe Hadamar Stadt + Land für die musikalische Umrahmung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugesendet wurden. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtsmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt.

Anträge zur Tagesordnung liegen keine vor. Zur Tagesordnung gibt es von den Delegierten keine Einwände.

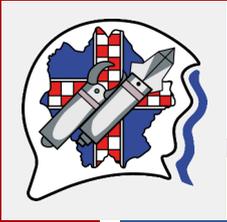
2 ÜBERGABE DES BANNERS

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Runkel-Arfurt für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Thomas Schmidt bittet die Feuerwehr Niederhadamar um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr





Protokoll Verbandsversammlung 16.06.2012

Leben lassen mussten, sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle Verstorbenen werden unsere beiden Kameraden Andreas Heep und Friedel Jung genannt.

4 BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER MICHAEL RUOFF

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden herzlich im Hadamarer Land, in der Glasfachscheule und bei der Feuerwehr Niederhadamar. Als ehemaliger Wehrlführer von Niederhadamar sei es ihm eine große Freude, dass nach 50 Jahren erstmals wieder ein Kreisverbandstag in Niederhadamar stattfindet. Die Stadt Hadamar hat im Brandschutz eine alte Tradition. Die Feuerwehr Hadamar wurde bereits im Jahre 1869 gegründet und zählt mit ihren 143 Jahren zu den ältesten Wehren im Nassauer Land. Drei Themen spricht der Bürgermeister in seiner Rede an:

1. Professionalität und Ehrenamt:

„Alles was in einer Stadt mit Berufsfeuerwehrlern passieren kann, kann auch bei uns mit rein ehrenamtlichen Kräften passieren.“ Die Einsatzgefahren für Leib und Leben und der volkswirtschaftliche Schaden ändern sich nicht mit der Tatsache, ob sie auf eine Berufsfeuerwehr oder auf ehrenamtliche Kräfte treffen. Ehrenamtlichkeit und Professionalität schließen sich keineswegs aus.

2. Führung:

Neben Gerät und Mannschaft brauchen wir Führung. Deshalb mein besonderer Dank an alle Frauen und Männer die heute zusammengekommen sind, und Dank für die Bereitschaft noch mehr zu tun, als andere.

3. Zeigt Euch:

Die Feuerwehren brauchen sich nicht zu verstecken. Daher zeigt Euch nicht nur bei Übungen und Einsätzen, sondern auch bei anderen Anlässen in Uniform.

Zum Schluss bedankt sich Michael Ruoff im Namen der Kreisversammlung der Bürgermeister und dessen Vorsitzenden Werner Schlenz für die erbrachten Leistungen.

5 ANSPRACHE DES LANDRATES MANFRED MICHEL

Landrat Manfred Michel begrüßt alle Feuerwehrlkameradinnen und Feuerwehrlkameraden, sowie alle Gäste auch im Namen des Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung und den Kreisgremien und bedankt sich bei allen Feuerwehrlern für den Einsatz im vergangenen Jahr.

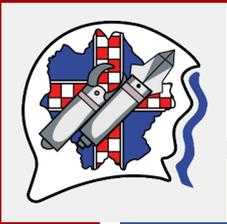
Er zeigt auf, dass die Alarmierungen vom Jahre 2009 bis jetzt um 39% gestiegen seien und weist auf die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeiten hin. Gleichzeitig bedankt er sich allen Feuerwehrlkameradinnen und Feuerwehrlkameraden für Übungen, Einsätze und Weiterbildungen. Als besondere Einsätze nennt er den Großbrand bei der Firma Meuser in Villmar-Aumenau, den Wohnhausbrand in Limburg und den Gasalarm in Dauborn. Manfred Michel spricht noch einmal die Hochachtung für die Leistungen der Feuerwehrlere aus. Diese seien Bestandteil der gesellschaftlichen Strukturen, welche auch in Zukunft erhalten bleiben müssen. Die volle Unterstützung wird von ihm und Helmut Jung zugesichert.

Der Tag der offenen Tür im GAZ sei mit Unterstützung aller Organisationen eine gelungene Veranstaltung gewesen. Werbung und Unterstützung für Kinderfeuerwehren und Jugendfeuerwehren muss weiter fortgeführt und ausgebaut werden. Beispielhaft nannte Manfred Michel das Kreisjugendfeuerwehrlzeltlager mit dem Tag der Kinderfeuerwehren.

Nach einem nochmaligen Dank überreicht der Landrat einen Scheck der Sparkassenversicherung.

Der Vorsitzende Thomas Schmidt dankt dem Landrat Manfred Michel für seine Grußworte und die stetige Unterstützung. Als Dank wird Manfred Michel hierfür durch den Vorsitzenden mit der Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrlverbandes ausgezeichnet. Manfred Michel ist sprachlos und bedankt sich nochmals mit den Worten „die Feuerwehr ist mir ans Herz gewachsen, ich bin einer von Euch“.





Protokoll Verbandsversammlung 16.06.2012

6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit wie folgt fest:

Von den dem Verband angeschlossenen 112 Feuerwehren mit 2.808 Kameradinnen/Kameraden und den 189 möglichen Delegierten sind 94, von den 19 stimmberechtigten Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sind 13 und von den 15 Mitgliedern des Verbandsausschusses sind elf Stimmberechtigte anwesend.

Somit sind 118 von 223 Stimmberechtigten anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 18.06.2011 in Runkel-Arfurt statt. Mit der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Verbandsmappe mit Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2012 verschickt worden.

Thomas Schmidt bedankt sich für die Erstellung der Berichtsmappe. Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

8 JAHRESBERICHT 2011 DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

Thomas Schmidt erläutert die Besetzungen der Fachbereiche und Arbeitskreise des Kreisfeuerwehrverbandes. Nach dem Rücktritt von Michael Krzyzniewski konnte noch kein neuer Kreisstabführer gefunden werden. Offenbar sehen die Musikgruppen keinen Bedarf. Der Fachbereich Musik ruht weiterhin. Nach den Sommerferien soll mit Unterstützung des Landesstabführers wieder ein neuer Versuch gestartet werden, den Musikausschuss zu besetzen.

Personal der Einsatzabteilungen:

Der Verbandsvorsitzende sieht die Personalentwicklung kritisch. Thomas Schmidt spricht die positiven Aktivitäten wie Leistungsspanne, Kreisjugendfeuerwehrlager, Kinderfeuerwehrtag und Feuerwehrlauf an. Trotzdem gehen die Mitgliederzahlen und sogar die Anzahl der Einsatzabteilungen zurück. Von den 112 Feuerwehren gibt es nur noch 110 und ein weiterer Rückgang durch Zusammenschlüsse zeichnet sich ab. Die Zusammenlegung von Feuerwehren kann an verschiedenen Orten funktionieren, ist aber insgesamt auf die Sinnhaftigkeit zu prüfen. Die finanziellen Aspekte dürfen hier nicht im Vordergrund stehen.

Jugendfeuerwehren:

Drei Jugendfeuerwehren haben in Jahr 2011 geschlossen. In den letzten 20 Jahren haben wir rund 30% unserer Mitglieder verloren. Ein Drittel der bestehenden Jugendfeuerwehren haben weniger als 10 Mitglieder.

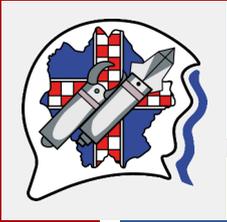
Diese Zahlen zeigen uns, wo die Baustellen der Zukunft bestehen. Die Zahlen zeigen aber auch, wo wir jetzt und heute angreifen müssen. Thomas Schmidt spricht an, dass wir uns noch mehr um unser Personal kümmern müssen. Dieser Aufruf gilt nicht nur den Feuerwehrleuten, sondern geht ebenfalls an die Politik, die Vereine und Verbände. Jeder muss etwas beitragen, um den Fortbestand unseres Systems zu sichern.

9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHTE DER FACHBEREICHE 2011

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunktaufgaben. Die Berichte sind der heutigen Einladung beigelegt. Ebenfalls sind sie auf der Internetseite des KfV zu lesen. Thomas Schmidt appelliert, die Angebote weiterhin zu nutzen, oder Bedürfnisse für weitere Aktivitäten an den Vorstand heranzutragen.

Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine.





Protokoll Verbandsversammlung 16.06.2012

10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS

Die gelebte Tradition, dass der Kreisbrandinspektor die Möglichkeit für einen Bericht erhält, soll auch unter dem neuen Vorstand fortgeführt werden. Hierdurch sollen aktuelle Informationen über den Brand- und Katastrophenschutz gegeben werden.

Der Kreisbrandinspektor Georg Hauch bedankt sich auch im Namen der Kreisbrandmeister für die Einladung. Er spricht die nun endlich begonnene Einführung des Digitalfunks an. Die Auslieferung der bestellten Geräte wird in absehbarer Zeit beginnen. Die Umrüstung der Leitstelle ist für nächstes Jahr vorgesehen. Der Kreisbrandinspektor bedankt sich bei allen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit bei zahlreichen Einsätzen, bei denen unter anderem 54 Personen gerettet werden konnten.

Die gute Ausbildung und die große Bereitschaft zur Weiterbildung werden angesprochen. Der große Stau von Lehrgangsanmeldungen auf Kreis-, als auch auf Landesebene konnte weitgehend abgebaut werden. Durch bauliche Veränderungen und Bauweisen kommen weitere Gefahren (z.B. Kohlenmonoxid) auf die Einsatzkräfte zu.

Durch die Inbetriebnahme des Gefahrenabwehrzentrums mit der neuen Leitstelle wurden gute Arbeitsbedingungen geschaffen. Termine für eine Besichtigung werden den Feuerwehren mitgeteilt.

Die Personalproblematik wird ebenfalls angesprochen. Nach außen muss die Ehrenamtlichkeit mehr unterstrichen und gewürdigt werden. Eine Zusammenlegung von Feuerwehren muss in Vorfeld sehr kritisch geprüft werden.

Die immer noch bestehende Führerscheinproblematik wird angesprochen. Hier muss schnellstens die Einführung des Feuerwehrführerscheins umgesetzt werden.

Die Anerkennungsprämie soll auch für Kameraden mit einer über 40 jährigen Dienstzeit ausgezahlt werden.

Der Kreisbrandinspektor bedankt sich bei dem Kreisfeuerwehrverband, der Brandschutzaussicht, bei Landrat Manfred Michel und dem Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung, sowie allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die gute Zusammenarbeit.

11 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Limburg Herr Rohrer überbringt die Grüße der Kreissparkasse. Er ist überzeugt von dem Ehrenamt und würdigt die hochangesetzten Leistungen der Feuerwehren. Die Kreissparkasse bedankt sich für geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Für die Jugendarbeit überreicht er eine Unterstützung 150 € für die Kreisjugendfeuerwehr.

Der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser begrüßt alle Anwesenden und dankt für das ständige Engagement. Durch ständige Gespräche mit der Spitze des Landesfeuerwehrverbandes Ralf Ackermann und Harald Popp sind einige Problemlösungen in Aussicht. Die Einführung des Feuerwehrführerscheins und die Einführung des Digitalfunks können in absehbarer Zeit umgesetzt werden.

Die Feuerschutzsteuer soll nicht zweckentfremdet werden. Die Modernisierung der HLFS steht unmittelbar bevor. Das Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel macht Sorgen, dort müsste dringend renoviert werden.

Zusammenlegung von Feuerwehrwehren ist nicht gewollt. Nur freiwillige Zusammenschlüsse sollen gefördert werden.

Markus Busanni bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüße und die Anerkennung für den LFV im Namen von Präsident Ralf Ackermann und für den NFV im Namen vom Vorsitzenden Norbert Fischer. Er greift ebenfalls die Thesen von Michael Ruoff auf. Die Feuerwehr sei der Diener der Bürger für kommunale Aufgaben. Die geleisteten Arbeiten müssen mehr nach außen getragen werden. Eine taktische Einheit





Protokoll Verbandsversammlung 16.06.2012

15 EHRUNGEN

Für besondere Leistungen werden folgende Ehrungen verliehen:

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- ◆ Volker Stuhl (FF Merenberg-Barig-Selbenhausen)
- ◆ Joachim Prinz (FF Mengerskirchen-Winkels)
- ◆ Hans-Werner Benner (FF Villmar-Falkenbach)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- ◆ Heribert Wittayer (FF Elz)

Thomas Schmidt bittet die Versammlung zu einer Beschlussfassung nach § 7 Abs.7 der Verbandssatzung. Der Versammlung wird vorgeschlagen, die ehemaligen und langjährigen Vorstandsmitglieder Waldemar Röth und Klaus Kaiser zu Ehrenmitgliedern und den ehemaligen und langjährigen Verbandsvorsitzenden Franz-Josef Sehr zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Der Antrag wird genehmigt und die Ernennungsurkunden unter dem Beifall der Versammlung überreicht.

16 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2015

Nachdem bis zur heutigen Versammlung keine Bewerbung für den Kreisverbandstag im Jahre 2014 eingegangen ist, wird die Feuerwehr Elz nun endgültig mit der Ausrichtung der Verbandsversammlung beauftragt. Diese wird am 23. August 2014 stattfinden.

Für die Durchführung im Jahre 2015 liegen keine Bewerbungen vor. Der Vorstand wird beauftragt, einen Ausrichter zu suchen.

17 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES

Thomas Schmidt erläutere, dass keine Anträge eingegangen sind und fragt die Versammlung nach eventuellen Problemen oder Wünschen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Thomas Schmidt schließt zum 16:15 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren

„Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

die Versammlung.

Michael Crecelius
Protokollführer





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1						
FF Bad Camberg	51	3	2						
FF Bad Camberg - Dombach	15	1	1						
FF Bad Camberg - Erbach	36	2	2						
FF Bad Camberg - Oberselters	26	2	2						
FF Bad Camberg - Schwickershausen	18	1	0						
FF Bad Camberg - Würges	29	2	1						
GBI Beselich		1	1						
FF Beselich - Heckholzhausen	23	2	1						
FF Beselich - Niedertiefenbach	25	2	0						
FF Beselich - Obertiefenbach	35	2	2						
FF Beselich - Schupbach	19	1	0						
GBI Brechen		1	1						
FF Brechen - Niederbrechen	37	2	1						
FF Brechen - Oberbrechen	27	2	1						
FF Brechen - Werschau	30	2	1						
GBI Dornburg		1	1						
FF Dornburg - Dorndorf	26	2	1						
FF Dornburg - Frickhofen	30	2	0						
FF Dornburg - Langendernbach	26	2	0						
FF Dornburg - Thalheim	31	2	0						
FF Dornburg - Wilsenroth	26	2	2						
GBI Ebtal		1	1						
FF Ebtal - Dorchheim	22	2	1						
FF Ebtal - Elgrund	9	1	0						
FF Ebtal - Hangenmeilingen	20	1	1						
FF Ebtal - Heuchelheim	8	1	1						
GBI Elz		1	0						
FF Elz	43	3	3						
FF Elz - Malmeneich	14	1	1						
SBI Hadamar		1	1						
FF Hadamar	25	2	0						
FF Hadamar - Niederhadamar	37	2	2						
FF Hadamar - Niederzeuzheim	34	2	1						
FF Hadamar - Oberweyer	34	2	1						
FF Hadamar - Oberzeuzheim	33	2	2						
FF Hadamar - Steinbach	27	2	2						
GBI Hünfelden		1	0						
FF Hünfelden - Dauborn	39	2	1						
FF Hünfelden - Heringen	19	1	1						
FF Hünfelden - Kirberg	52	3	2						
FF Hünfelden - Mensfelden	16	1	1						
FF Hünfelden - Nauheim	14	1	0						
FF Hünfelden - Neesbach	22	2	0						
FF Hünfelden - Ohren	15	1	0						
SBI Limburg		1	0						

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
 Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
FF Limburg	61	4	0						
FF Limburg - Ahlbach	33	2	1						
FF Limburg - Dietkirchen	30	2	1						
FF Limburg - Eschhofen	30	2	0						
FF Limburg - Lindenholzhausen	37	2	1						
FF Limburg - Linter	29	2	0						
FF Limburg - Offheim	29	2	0						
FF Limburg - Staffel	24	2	0						
GBI Löhnberg		1	0						
FF Löhnberg	32	2	2						
FF Löhnberg - Niedershausen	26	2	0						
FF Löhnberg - Obershausen	21	2	2						
FF Löhnberg - Selters	11	1	0						
GBI Mengerskirchen		1	1						
FF Mengerskirchen	29	2	2						
FF Mengerskirchen - Dillhausen	19	1	1						
FF Mengerskirchen - Probbach	21	2	1						
FF Mengerskirchen - Waldernbach	38	2	0						
FF Mengerskirchen - Winkels	37	2	2						
GBI Merenberg		1	1						
FF Merenberg	32	2	2						
FF Merenberg - Allendorf	16	1	0						
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	32	2	2						
FF Merenberg - Reichenborn	27	2	0						
FF Merenberg - Rückershhausen	16	1	1						
SBI Runkel		1	0						
FF Runkel	33	2	1						
FF Runkel - Arfurt	27	2	2						
FF Runkel - Dehrn	48	3	1						
FF Runkel - Ennerich	21	2	0						
FF Runkel - Eschenau	16	1	0						
FF Runkel - Hofen	21	2	2						
FF Runkel - Schadeck	42	3	1						
FF Runkel - Steeden	17	1	1						
FF Runkel - Wirbelau	19	1	0						
GBI Selters		1	1						
FF Selters - Eisenbach	37	2	2						
FF Selters - Haintchen	22	2	0						
FF Selters - Münster	38	2	0						
FF Selters - Niederselters	38	2	1						
GBI Villmar		1	0						
FF Villmar	39	2	2						
FF Villmar - Aumenau	18	1	1						
FF Villmar - Falkenbach	9	1	1						
FF Villmar - Langhecke	15	1	0						
FF Villmar - Seelbach	13	1	0						
FF Villmar - Weyer	16	1	1						

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
 Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn		1	1						
FF Waldbrunn - Ellar	26	2	0						
FF Waldbrunn - Fussingen	17	1	1						
FF Waldbrunn - Hausen	25	2	0						
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	22	2	0						
FF Waldbrunn - Lahr	24	2	2						
SBI Weilburg		1	1						
FF Weilburg	40	2	1						
FF Weilburg - Ahausen/Drommersh.	34	2	0						
FF Weilburg - Bermbach	19	1	1						
FF Weilburg - Gaudernbach	23	2	2						
FF Weilburg - Hasselbach	14	1	1						
FF Weilburg - Hirschhausen	15	1	0						
FF Weilburg - Kirschhofen	15	1	1						
FF Weilburg - Kubach	22	2	0						
FF Weilburg - Odersbach	21	2	0						
FF Weilburg - Waldhausen	25	2	1						
GBI Weilmünster		1	1						
FF Weilmünster	42	3	2						
FF Weilmünster - Aulenhäusen	14	1	1						
FF Weilmünster - Diethäusen	21	2	1						
FF Weilmünster - Ersthäusen	15	1	1						
FF Weilmünster - Essershäusen	15	1	1						
FF Weilmünster - Laimbach	20	1	0						
FF Weilmünster - Langenbach	16	1	0						
FF Weilmünster - Laubuseschbach	22	2	1						
FF Weilmünster - Rohnstadt	18	1	0						
FF Weilmünster - Wolfenhausen	27	2	1						
GBI Weilmünster		1	1						
FF Weinbach	45	3	1						
FF Weinbach - Blessenbach	14	1	1						
FF Weinbach - Edelsberg	18	1	1						
FF Weinbach - Elkerhäusen	18	1	1						
FF Weinbach - Freiefels	19	1	1						
FF Weinbach - Gräveneck	17	1	1						
WF Buderus Guss	13	1	0						
Gesamt		208	108						

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
 Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2013 seine 38. Kreisfeuerwehrverbandsversammlung seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 aus und berichtet über sein Geschäftsjahr 2012. Die Ursprünge der beiden Vorgängerorganisationen reichen zurück bis ins 18. Jahrhundert (Oberlahnkreis 1898; Kreis Limburg 1902), so dass der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg auf eine über 100-jährige Geschichte zurück blicken kann.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche, Arbeitskreise) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser Tätigkeitsgebiete:

◆ Jugend	KJFW Brigitte Kintscher
◆ Musik	n.n.
◆ Sterbekasse	Vorsitzender Steka Erich Cromm
◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung	Sprecher Holger Thiel
◆ Aus- und Fortbildung	Sprecher Jürgen Lang
◆ EDV	Sprecherin Gabi Brumm
◆ Alters- und Ehrenabteilung	Sprecher Ernst Schuster
◆ Feuerwehrvereine	Sprecher Jürgen Freitag
◆ Frauen in der Feuerwehr	Sprecherin Stephanie Hardt-Meilinger
◆ Kinderfeuerwehren	Sprecherin Silke Meuser

sowie der Arbeitskreise:

◆ Feuerwehrsport	Sprecher Kurt Reischl
◆ Öffentlichkeitsarbeit	Sprecher Franz-Josef Sehr

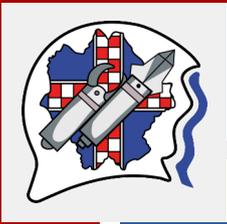
Der nach der Verbandssatzung zu bildende **Fachbereich Musik** ruht weiterhin, da es auch in diesem Jahr nicht gelungen ist, die Funktionen des Musikausschusses incl. der eines Kreisstabführers zu besetzen. Mit Schreiben vom 27.07.2012 wurden alle musiktreibenden Gruppen zu einer Dienstversammlung am 31.08.2012 nach Runkel-Dehm einladen. Leider nahmen an dieser von 13 Musikgruppen nur sechs Delegierte aus fünf Musikgruppen teil. Personalvorschläge für die Besetzung der Funktionen wurden trotz Unterstützung des eigens dazu angereisten Landesstabführers Jochen Rietdorf nicht abgegeben, so dass eine Wahl nicht durchgeführt werden konnte und damit der Musikausschuss weiterhin ruht.

Die laufenden Verwaltungsgeschäfte des Fachbereichs Musik werden durch den Verbandsvorsitzenden wahrgenommen und beziehen sich weitestgehend auf die Bearbeitung von Ehrungsanträgen für die Feuerwehrmusikerinnen und -musiker. Damit ist sichergestellt, dass durch das Ruhen des Musikausschusses für die Basis keine größeren Nachteile verbunden sind.

Für den 10.08.2013 ist in Waldbrunn-Ellar ein „**Kreisfeuerwehrmusikfest**“ geplant, an dem sich alle musiktreibenden Gruppen und Züge beteiligen können. Es bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung der Auftakt für eine künftige kreisweite Zusammenarbeit unserer heimischen Feuerwehrmusik wird und dann auch endlich der vakante Musikausschuss gebildet werden kann.

Da die Einzelberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2012 in ihren Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen. Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

NACHWUCHSGEWINNUNG

Wie schon in meinem letzten Jahresbericht aufgeführt, waren auch im Berichtsjahr 2012 und diesmal noch stärker die Folgen des demografischen und sozialen Wandels spürbar. Belegbar ist dies an harten Indikatoren.

Nehmen wir z.B. mal die maximale Anzahl der Delegierten unserer Verbandsversammlung, welche sich an der **Anzahl und der Größe der Einsatzabteilungen** orientiert. Diese ist von 2011 zu 2012 von 189 auf 180 gesunken. Gründe hierfür sind weitere Zusammenschlüsse von Feuerwehren und der Rückgang in der Stärke von Einsatzabteilungen. Zum 31.12.2012 können wir 107 öffentliche und eine Werkfeuerwehr verzeichnen. 2011 waren es zusammen noch 110 Feuerwehren.

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg ist kein erklärter Gegner solcher **Zusammenschlüsse**. Diese können im Einzelfall für alle Beteiligten sinnvoll und eine Verbesserung der wesentlichsten Arbeitsbedingungen darstellen. Wir lehnen jedoch solche Zusammenlegungen ab, wo sie ausschließlich aus finanziellen Gründen und über die Köpfe der Einsatzabteilungen hinweg beschlossen werden. Letztere „Zwangsehen“ sind von vorn herein zum Scheitern verurteilt.

Strukturen auf den Prüfstand zu stellen und alternativ zum jetzigen Bestand über größere Standorte nachzudenken ist nicht verwerflich. Die Entscheidungsträger in den Parlamenten sind jedoch gut beraten, solche Strukturdiskussionen mit und nicht nur über die Feuerwehr zu führen. Und dies bevor Beschlüsse oder Prüfaufträge aus den kommunalen Gremien herausgetragen werden und in den Feuerwehren für Aufregung und Verwirrung sorgen. Oftmals wird sich im Zuge solcher Gespräche mit der Feuerwehrführung aber auch der -basis feststellen lassen, dass solche Zentralisationen nur theoretisch denkbar, praktisch jedoch wegen der vielfältigsten negativen Auswirkungen - z.B. für die Kinder- und Jugendfeuerwehrarbeit - nicht umsetzbar sind.

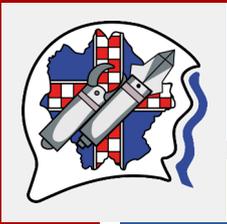
Eine weitere Kennzahl für den Mitgliedertrend ist die Gruppenstärke unserer **Jugendfeuerwehren**. Zwar ist die Mitgliederzahl insgesamt mit 1217 (31.12.2012) zu 1207 (31.12.2011) annähernd gleich geblieben, die Größe der Jugendgruppen nimmt jedoch in Besorgnis erregendem Ausmaße ab. 2011 hatte ein knappes Drittel aller Jugendfeuerwehren eine Gruppenstärke von unter zehn Jugendlichen, zum 31.12.2012 waren dies bereits mehr als die Hälfte aller Jugendfeuerwehren unseres Landkreises.

Eine Maßnahme zur Umkehr dieser Entwicklung sollte die „**Zukunftswerkstatt**“ sein. Angeregt durch einen Vortrag des Ehrenamtsberaters des Landesfeuerverbandes Hessen am 17.11.2010 in Villmar-Aumenau wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Bürgermeister, des Jugendbildungswerkes, des Ehrenamtsbüros des Landkreises, der Brandschutzaufsicht, sowie des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg gebildet.

Diese hat sich in mehreren Treffen eingehend mit der Problematik beschäftigt und angesichts eines positiven Beispiels im Marktflecken Mengerskirchen eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den heimischen Schulen vorgeschlagen. Dort wird sehr erfolgreich eine Feuerwehr-AG an der Franz-Leuninger-Schule betrieben. Auf Basis der dortigen Erfahrungen, sowie den Erkenntnissen unserer Fachbereiche Brandschutzerziehung/-aufklärung und Kinderfeuerwehren wurde der Bürgermeisterin/den Bürgermeistern und den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren am 08.04.2012 ein Grobkonzept im Sinne eines Umsetzungsvorschlages zur Verfügung gestellt. Leider ergaben sich trotz Nachfrage der „Zukunftswerkstatt“ am 25.08.2012 keine Rückmeldungen, so dass diesem Adressatenkreis am 25.11.2012 das einstweilige Ruhen der Arbeitsgruppe mitgeteilt wurde.

Ich möchte nicht verhehlen, dass mich diese ausgebliebene Reaktion enttäuscht haben. Bei mir ist dadurch der Eindruck entstanden, dass eine planvolle, eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und zielorientierte Nachwuchsgewinnung in den Städten und Gemeinden nicht von Interesse ist. Keine Bestätigung des Umsetzungsvorschlags, kein Änderungswunsch zum Konzept, keine Anforderung weiterer Unterstützung durch die „Zukunftswerkstatt“, aber auch kein Widerspruch sind frustrierend. Dies umso mehr, da ich





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

persönlich davon überzeugt bin, dass diese oder ähnliche Mitgliedergewinnungsmaßnahmen – siehe Leitfaden des Landesfeuerwehrverbandes Hessen – dringend und existenziell notwendig sind.

Nachwuchsgewinnung ist meiner festen Überzeugung nach nicht (mehr) alleinige Aufgabe der Kinder- und Jugendfeuerwehren oder noch genauer: Der Kinder- und Jugendfeuerwehrwarte! Es reicht nicht (mehr), diese Abteilungen zu gründen und dann sich selbst zu überlassen. Die Nachwuchsgewinnung ist auch nicht (mehr) alleinige Aufgabe der Feuerwehrangehörigen. Jeder, der etwas zur Mitgliedergewinnung beitragen kann, muss seinen Anteil für die Zukunft unseres ehrenamtlichen und flächendeckenden Feuerwehrsystems leisten. Allen voran diejenigen, die gesetzlich dazu verpflichtet sind, unsere Städte und Gemeinden.

Frau Bürgermeisterin Scheu-Menzer, meine Herren Bürgermeister: Bitte machen Sie – sofern nicht bereits geschehen – die Nachwuchsgewinnung IHRER Feuerwehren zur Chefsache und setzen sich persönlich für die Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens Feuerwehr ein. Die Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg ist Ihnen gewiss.

Doch nicht nur bei der Nachwuchsgewinnung, sondern auch zu anderen Themen wurden im Jahr 2012 unsere Mitgliedsfeuerwehren unterstützt. Der Vorstand traf sich zu sechs, der Verbandsausschuss zu weiteren fünf Sitzungen. Die Fachbereiche bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre geschätzte Arbeit vor. In der Gesamtheit kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote zustande, die das vielfältige Spektrum der Verbandsarbeit im Landkreis Limburg-Weilburg bilden.

Der Verband hat mit seiner Gremienarbeit die Grundlagen für eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten getroffen; einige wichtige werden nachfolgend erwähnt:

PARTNER

Die positive Einstellung der Arbeitgeber für die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen wurde weiter verstärkt: Aufgrund der kooperativen Verbindungen zur Industrie- und Handelskammer Limburg und zur Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg werden die Verleihungen des Förderschildes "**PARTNER DER FEUERWEHR**" an verdiente Arbeitgeber in unserem Kreisgebiet in den Zeitschriften dieser beiden Arbeitgebervereinigungen wirkungsvoll publiziert.

Im Berichtsjahr 2012 wurden folgende PARTNER der Feuerwehr geehrt:

- ◆ Mai: Fahrschule Georg Geis, Dornburg-Wilsenroth
- ◆ August: Boschservice Fay & Schaaf, Elz
- ◆ August: Laux Feuerschutz GmbH, Elz
- ◆ November: Baudekoration Werner, Villmar
- ◆ November: Tischlerei Kremer, Villmar
- ◆ November: Schermuly GmbH, Villmar



KFV-INFORMATIONEN

Mit unserer ständig wachsenden und immer aktuellen Internetpräsentationen werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert. Darüber hinaus werden unsere Führungskräfte auf allen Ebenen bei aktuellen Ereignissen und Themen sowie durch das Medium „Info-Blätter“ per E-Mail informiert.

KREISAUSBILDUNG

Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die Kreisausbildung bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren über 32 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2012 in acht Lehrgangsarten bei 23 Kreislehrgängen und Seminaren





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

tätig.

Besonders sind in diesem Jahr die 77 zusätzlichen Digitalfunkendanwenderumschulungen zu erwähnen, die die Kreisausbilder Sprechfunk besonders gefordert haben. Nur durch ihr außerordentliches Engagement konnten binnen eines Jahres 1254 Feuerwehrfunker umgeschult werden. Hierfür meinen herzlichen Dank.

Gleiches gilt für die Kreisausbilder Atemschutz, die zusätzlich zum regulären Übungsbetrieb die im März stattgefundenen Heissausbildungen in der vom Land zur Verfügung gestellten mobilen Brandsimulationsanlage begleitet haben.

Neben diesen inhaltlichen Erweiterungen gab es im Jahr 2012 auch eine Neukalkulation der Lehrgangskosten. Durch Anpassung der Teilnehmerbeiträge der Städte und Gemeinden konnten die Lehrgangseinnahmen mit den Lehrgangsausgaben wieder in Übereinstimmung gebracht werden.

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNGEN

Die Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Wohl hessenweit einmalig sind die Online-Fragebögen, die wir auf unserer Website zum interaktiven Training zur Verfügung stellen.

50.000 Zugriffe auf diese Fragebögen zeigen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird.

Im Jahr 2012 haben 16 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen. Die FF Brechen-Werschau als Kreissieger und die FF Beselich-Obertiefenbach I als Zweiter qualifizierten sich für die Leistungsübungen auf Ebene des Regierungsbezirkes Gießen. Doch damit längst nicht am Ziel: Mit dem dritten Platz auf Bezirksebene für die Hessenmeisterschaft qualifiziert, erreichte die Mannschaft der FF Brechen-Werschau dort einen hervorragenden sechsten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

FEUERWEHRSPORT

Zum sechsten Mal veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2012 einen Staffellauf zum Kreisfeuerwehrverbandstag. Diesmal ging es von Runkel-Arfurt wieder durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Niederhadamar. Mehr als 200 Kilometer in sieben Tagen haben nahezu 500 aktive Feuerwehrleute als Läuferinnen und Läufer zurückgelegt. Ziel war es wiederum Aufmerksamkeit für diese Facette der Feuerwehrtätigkeit zu erzielen und Einsatzkräfte zu motivieren, sich durch gezielte Vorbereitung auf solche oder vergleichbare Aktionen für den Einsatzdienst, insbesondere unter Atemschutz fit zu halten. Die beiden Kreissparkassen unseres Landkreises sorgten dafür, dass alle Beteiligten mit weiteren einheitlichen T-Shirts ausgestattet wurden.

Neu in diesem Jahr waren regionalen Radtouren in den Gemeinden Waldbrunn, Beselich und Merenberg. In rund zwei Stunden Fahrzeit wurden acht Feuerwehrhäuser „abgestrampelt“, jede/r konnte dort nach Belieben ein- und aussteigen. Diese Radtouren werden auch in 2013 fortgeführt.

STERBEKASSE MIT NEUEM VORSTAND

Auf Vorschlag unseres Kreisfeuerwehrverbandes wurde zu Beginn des Jahres 2013 ein Treffen der Sterbekassenverantwortlichen im Nassauischen Feuerwehrverband durchgeführt. Hierbei zeigte sich, dass unsere Sterbekasse gemessen mit den Sozialeinrichtungen unserer Nachbarverbände nicht vergleichbar ist. Mitgliederzahl und Finanzvolumen übersteigen die anderweitigen Verhältnisse teilweise um ein Mehrfaches. Dies zeigt mir, dass unsere Sterbekasse sehr gut aufgestellt ist und es sich weiterhin lohnt, sie zu unterstützen und ihr Mitglied zu werden. Ich bedanke mich bei den am 27.04.2012 aus dem Sterbekassenvorstand ausgeschiedenen Kameraden Manfred Frey und Harald Lotz und begrüße die neu- oder wiedergewählten Vorstandsmitglieder der Sterbekasse in unserem Kreisfeuerwehrverband:

- ◆ Vorsitzender: Erich Cromm (Weilburg-Bermbach)
- ◆ Stv. Vorsitzende: Nadine Lefèvre (Löhnberg)





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

- | | |
|--------------------|---|
| ◆ Geschäftsführer: | Erich Reimann (Weilburg-Bermbach) |
| ◆ Schriftführer | Lothar Zuth (Weimünster-Rohnstadt) |
| ◆ Beisitzer | Niels Engelmann (Braunfels-Philippstein) |
| ◆ Beisitzer | Kim Polanski (Weilburg-Waldhausen) |
| ◆ Beisitzer | Andreas Hartmann (Mengerskirchen-Waldernbach) |

AUSZEICHNUNGEN DES KfV LIMBURG-WEILBURG



Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2012 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Verbandsvorstandes, des Verbandsausschusses, der Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden. Es wurden neun Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit verliehen.

MITARBEIT

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg hat sich auch in diesem Jahr wieder an der Fachausschussarbeit des Landesfeuerwehrverbandes Hessen beteiligt. Folgende Mitglieder unseres Kreisverbandes bringen sich in dessen Gremienarbeit ein:

- ◆ Meike Stein (Mitglied im Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)
- ◆ Bernd Rempel (Mitglied im Fachausschuss Information und Kommunikation)
- ◆ Thomas Schmidt (Vorsitzender des Fachausschusses Recht und Organisation)
- ◆ Franz-Josef Sehr (Mitglied im Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)

DANK DES VORSITZENDEN

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen, sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter Georg Hauch, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden, sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender





Jahresbericht Fachbereich Jugend

Die Zukunft der Einsatzabteilung liegt auch in der Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehren. Dies ist unumstritten und spiegelt sich in den Zahlen der Statistik aus 2012 wieder. Wie in jedem Jahr wird auch hier die Zahl der einzelnen Jugendfeuerwehren rückläufig. Dies ist erschreckend, denn in unserem Landkreis sind derzeit nur noch 100 von ca. 112 möglichen Jugendfeuerwehren aktiv. Doch ein Plus können wir in der Mitgliederzahl vermelden, hier ist ein kleiner Zuwachs von 24 Mitgliedern gegenüber 2011 zu nennen.

Somit stehen am Ende des Berichtsjahres 1217 Jungen und Mädchen dem ehrenamtlichen Dienst in der Jugendfeuerwehr positiv gegenüber. Auch konnten immerhin 59 Jugendliche in die aktive Einsatzabteilung übernommen werden. Aber das richtige Rezept - wie können wir die Jugendlichen halten oder gewinnen - hat bisher noch niemand gefunden.

Ich denke jetzt ist es an uns allen, den einfachen Weg einzuschlagen und uns auf das was eine Jugendfeuerwehr ausmacht und erfolgreich macht zu besinnen. Wir brauchen keine Projekte und Studien um zu erkennen, dass hier der gewünschte Erfolg ausbleibt. Teamgeist, Attraktivität und Einfache Übungspläne, um den Jugendlichen die Vielfalt der ehrenamtlichen Arbeit zu vermitteln ist doch jetzt gefragt.

Jugendfeuerwehr ist, was wir daraus machen!

KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN

WETTBEWERB

Bundeswettbewerb, Leistungsspanne, Jugendflamme und Fortbildung der Wertungsrichter sind mittlerweile ein fester Bestandteil in unserer Terminplanung. 13 Gruppen beim Bundeswettbewerb, 10 Mannschaften bei der Leistungsspanne und 50 Jugendflammenteilnehmer stehen für eine sehr gute Wettbewerbsarbeit. Eines möchte ich noch dazu anmerken: Mit einer herausragenden Leistung hat die Mädchenmannschaft aus Kirberg unseren Landkreis erfolgreich beim Landesentscheid vertreten und ist Hessenmeister geworden. Nun heißt es im September 2013 diesen Titel auf Bundesebene zu verteidigen. Wir gratulieren der Jugendfeuerwehr Kirberg zu diesem großartigen Erfolg und drücken jetzt schon mal alle Daumen für die Abnahme im September.

BILDUNG

Bildung und Fortbildung ist wichtig für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Beispielhaft hierfür steht der jährlich stattfindende A-Lehrgang in der Jugendherberge in Limburg. Das Kreis Angebot ist im letzten Jahr um den Rechte & Pflichten Lehrgang erweitert worden. Als Referenten für diesen Lehrgang konnten wir den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmidt gewinnen, bei dem ich mich hiermit noch mal herzlich bedanken möchte. Außerdem fanden einige Seminare, welche in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendfeuerwehr Untertaunus gestaltet werden, statt. Diese Lehrgänge und Seminare dienen als Baustein für den Erwerb der JuLeiCa.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN JUGENDVERBÄNDEN

Trotz des Austrittes aus dem Kreisjugendring findet nach wie vor eine gute Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden statt. Wir sind im NFV vertreten und wurden auch zu Sitzungen des Jugendbildungswerks eingeladen, um die KJF hier zu vertreten. Für 2013 steht die Wiederaufnahme im Kreisjugendring an.

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN

Die angedachte Fahrt im September 2012 nach Rheinau konnte mangels Teilnehmer nicht stattfinden. Durch eine Umfrage bei den Jugendlichen wurden die Bedürfnisse für solch eine Begegnung/Fahrt ermittelt. Nach viel Überlegung und durch Unterstützung des Jugendbildungswerks können wir für 2013 nun eine 5-tägige Fahrt in die Bundeshauptstadt anbieten. Das Programm ist sehr vielversprechend und wir freuen uns jetzt schon auf ein paar schöne und erlebnisreiche Tage in Berlin.





Jahresbericht Fachbereich Jugend

WEITERE AKTIVITÄTEN 2012

KREISJUGENDFEUERWEHRZELTLAGER

Jaba daba Werschau – so schallte es im „Goldenen Grund“ vom „Wörsbach“ her, aus ca. 1000 Kehlen. Wir durften für 5 Tag zu Gast sein im schönen Werschau. Ich möchte mich hier nochmals für die sehr gute Organisation und Gastfreundschaft bedanken. Jedes Zeltlager hat seinen eignen Charakter, so auch das Zeltlager in Werschau. Es wird uns allen unvergesslich bleiben.

SONSTIGES

Im Mai fand der Aktionstag der HJF im Nachbarkreis Untertaunus statt. In Idstein wurde hier mit einem eigenen Aktionsstand der Landkreis vertreten. In 2012 fanden 3 KJF-Ausschuss und 6 KJF-Leitungssitzungen statt. Bei den verschiedenen Seminaren auf Kreisebene war die Kreisjugendfeuerwehrleitung jeweils anwesend. Des weiteren erhielten wir einige Einladungen zu Jugendfeuerwehrjubiläen, hier konnten allerdings nicht alle berücksichtigt werden.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

Für 2013 stehen natürlich wieder die Aktivitäten der KJF im Bereich Wettbewerbe mit an erster Stelle. Auch möchte ich schon mal besonderes das Kreisjugendfeuerwehrzeltlager hervorheben. Vom 29.05. bis 02.06.2013 heißt es „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ in Mengerskirchen. Außerdem werden wir noch eine besondere Geburtstagsparty anlässlich unseres 40-jährigem Bestehens feiern.

DANK

Danke an Euch – Ihr als Jugendwarte, Stellvertreter und Jugendgruppenleiter seid diejenigen, die die Jugendfeuerwehren am Laufen halten – Danke für Euren unermüdlichen Einsatz! Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden in der Kreisjugendfeuerwehrleitung und dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit! Den Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren danke ich herzlich für ihre Unterstützung für die Jugendfeuerwehren.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich Landrat Manfred Michel, dem Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung, dem Jugendbildungswerk mit Pia Stöckel, Dorothe Valentin und Christina Kohlhaas, Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern, unserem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, mit dem Vorstand und dem Verbandsausschuss.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Born	Birgit	Dornburg-Wilsenroth
Duda	Sabrina	Elbtal-Dorchheim
Heidl	Stephan	Weilmünster-Laubuseschbach
Jung	Holger	Limburg-Eschhofen
Klee	Susanne	Bad Camberg-Würges
Lenk	Florian	Weilmünster-Langenbach
Niederbacher	Klaus	Weilmünster-Dietenhausen
Preußner	Arndt	Hünfelden-Kirberg
Rompel	Marc	Limburg-Lindenholzhausen
Storch	Martin	Dornburg-Wilsenroth
Thiel	Laura	Beselich-Obertiefenbach
Zennig	Lena	Mengerskirchen-Winkels

Brigitte Kintscher

Sprecherin des Fachbereiches Jugend & Kreisjugendfeuerwehrwartin





Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. April 2012 in Werschau standen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der seit 20 Jahren im Vorstand tätige 1. Vorsitzende Manfred Frey aus Waldhausen sowie der seit 12 Jahren im Vorstand tätige Beisitzer Harald Lotz aus Hofen sind auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

NEUER VORSTAND

Neu in den Vorstand gewählt wurden Kim Polanski aus Waldhausen und Andreas Hartmann aus Waldernbach, beide als Beisitzer. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde der bisherige Stellvertreter Erich Cromm aus Bernbach und zur neuen Stellvertreterin Nadine Lefèvre aus Löhnberg gewählt. Der Geschäftsführer Bernd Reimann aus Bernbach, der Schriftführer Lothar Zuth aus Rohnstadt sowie der Beisitzer Niels Engelmann aus Philippsstein wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dass bei dieser Jahreshauptversammlung nur 24 Mitgliedswehren, noch 3 weniger als im Vorjahr, anwesend waren, wird vom Vorstand zutiefst bedauert.



WERBUNG UM NEUE MITGLIEDER

Um als kleine Sterbekasse aG weiterhin **wettbewerbsfähig** zu bleiben, brauchen wir die Unterstützung aller Mitgliedswehren, denn schließlich kann der Vorstand der Steka nicht von Tür zu Tür gehen, zumal wir ja auch die Vereinsmitglieder nicht kennen. Neue Mitglieder zu gewinnen, ist das oberste Ziel des neuen Vorstandes. Eine Aktion unseres Geschäftsführers, bereits bei der Sterbekasse versicherte Kameradinnen/Kameraden für eine Mehrfachversicherung zu gewinnen, blieb ohne Erfolg. Aber wir geben nicht auf. In einer weiteren Aktion habe ich Anfang diesen Jahres alle Feuerwehrvereine des Landkreises Limburg-Weilburg angeschrieben und diese gebeten, neue Mitglieder für die Steka zu gewinnen. Um den Kameradinnen/Kameraden vor Ort die Arbeit zu erleichtern wurden alle Vordrucke der Steka elektronisch zur Verfügung gestellt. In einem weiteren Informationsschreiben wurden der Versicherungsumfang und die Formalitäten für die Aufnahme eines neuen Mitgliedes nochmals ausführlich erörtert. **Bedauerlich ist es, dass zum größten Teil den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden des Altkreises Limburg diese Versicherung vorenthalten wird.** Auch daran werden wir arbeiten. Nach dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein" werden wir in diesem Jahr ständig telefonisch und auch per Mail die Feuerwehren ansprechen. Da die Verwaltung der Sterbekasse ehrenamtlich erfolgt, sind wir mit unseren Leistungen unschlagbar. **Es gibt eigentlich keinen Grund, nicht Mitglied der Steka zu werden.** Im Gegenteil, um in den Genuss einer solchen Sterbeversicherung zu kommen, konnten einige Feuerwehren sogar neue Vereinsmitglieder gewinnen. Warum uns die Neugewinnung von Mitgliedern so am Herzen liegt, könnt ihr den nachfolgenden Zahlen entnehmen. So ist die Zahl der Mitglieder im vergangenen Jahr um 24 Mitglieder zurückgegangen. Wir hatten 55 Sterbefälle und 15 Abmeldungen zu verzeichnen. Demgegenüber konnten nur 46 neue Mitglieder gewonnen werden. Zum 31.12.2012 waren insgesamt 3.267 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit insgesamt 3.582 Versicherungsverhältnissen versichert. Insbesondere die geringe Anzahl von nur 315 Mehrfachversicherungen lässt vermuten, dass Aufklärung bei den Mitgliedern dringend erforderlich ist.





Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Erfreulich ist es, dass wir trotz eines Mitgliederrückgangs und des derzeit niedrigen Zinsniveaus das Vermögen der Sterbekasse um rd. 14 T€ auf nunmehr rd. 845 T€ erhöhen konnten.

DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren für die Beitragseinzahlung bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrlführern, beim Verbandsvorstand des KFV Limburg Weilburg, insbesondere bei dem für unsere Steka zuständigen Vorstandsmitglied Michael Kintscher sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung.

Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der Steka. Die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von 3 Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG das Vertrauen zu schenken.

Erich Cromm

Sprecher des Fachbereiches Sterbekasse & Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Im Jahr 2012 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) verschiedene Seminare für die Feuerwehren auf Kreisebene durchgeführt.

- | | | | |
|--------------|-----------------------------------|------------|---------------|
| ◆ 10.03.2012 | Brandschutzerziehung Kindergarten | Steinbach | 17 Teilnehmer |
| ◆ 12.05.2012 | Brandschutzerziehung Grundschule | Waldhausen | 7 Teilnehmer |
| ◆ 22.09.2012 | Löschtrainer + Anhänger BSE | Mensfelden | 11 Teilnehmer |
| ◆ 27.10.2012 | Brandschutz im Alltag | Elz | 19 Teilnehmer |

Somit wurden insgesamt 54 Personen durch die Mitglieder des Fachbereich geschult.

Zum Beginn des Jahres, wurde vom Fachbereich eine zweitägige Klausurtagung in der Jugendherberge in Bad Ems durchgeführt. Hier wurden die Seminarinhalte, Grundsatzthemen der Brandschutzerziehung- und Aufklärung und die zukünftige Ausrichtung der Fachbereichsarbeit besprochen und neu festgelegt.

Auf der **Baumesse „Hessenbau“**, die seit einigen Jahren in Weilburg stattfindet, konnten wir in diesem Jahr nicht vertreten sein, da wir diese personell nicht besetzen konnten. Zum **„Tag der offenen Tür“ im GAZ** am 02.06.2012 konnten wir mit einem Infostand den Besuchern entsprechende Aufklärung anbieten. Während des **Hessentag** in Wetzlar unterstützte unser Fachbereich die Kameraden vom Feuerwehrverband Wetzlar an deren „Platz der Hilfsorganisationen“. Auch beim **KJF-Zeltlager** hat der Fachbereich in einem Workshop die Jugendlichen in der Handhabung von Feuerlöschern und über die Gefahren bei einer Fett- und Staubexplosion informiert.

Zu einem ersten **Treffen im NFV** wurden die Verantwortlichen BSE in den einzelnen Mitgliedsverbänden des Nass. Feuerwehrverbandes am 16.08.2012 ins Feuerwehrhaus in Elz eingeladen.

Das **20-jährige Bestehen** unseres Fachbereich wurde in Rahmen einer kleinen Feierstunde am Sonntag, den 28.10.2012, im Feuerwehrhaus in Elz veranstaltet. Es wurde die Arbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte Revue passieren lassen. Als Höhepunkt wurden die neuen Modellhäuser, welche in über 140 Stunden Eigenleistung von den Fachbereichsmitgliedern gebaut wurden, offiziell vorgestellt. Die Materialkosten hat der Landkreis Limburg-Weilburg getragen. Zur Vervollständigung brachten unser KBI Georg Hauch und der Verbandsvorsitzende Thomas Schmidt zwei Feuer-Unimogs mit.



Die Modellhäuser können, wie auch der Feuerlöschtrainer und der Anhänger, zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Reservierung wie bisher bei Klaus Maletzki, Tel. 0171 4323056, oder Holger Thiel.

Unter dem Motto **„Ein Sicheres Zuhause“**, Brandschutz im Alltag, führten wir am 8. November 2012 zusammen mit der KSK Limburg, den Schornsteinfegermeistern, Kreisgruppe Limburg-Weilburg, und der FF Limburg auf dem Europaplatz und der Geschäftsstelle der KSK in Limburg einen Infotag rund um die Gefahren im Haushalt durch. In unserem Infobereich am Europaplatz war das Interesse an Beratung groß.

Auf eigenen Wunsch sind im Laufe des Jahres Janine Stößer und Sabine Saltenberger aus dem Fachbereich ausgeschieden. Neu dabei ist Thomas Meffert von der FF Bad Camberg-Würges. Für die vielfältigen Aufgaben in der Fachbereichsarbeit sind noch weitere Mitstreiter herzlich willkommen. Wer Lust an einer Mitarbeit im Fachbereich hat, melde sich bei Holger Thiel unter HolgerPThiel@web.de

Im Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des Fachbereich **23 Termine** wahrgenommen und 406 Stunden erbracht. Zusätzlich noch die bereits erwähnten 140 Stunden für den Bau der Modellhäuser.





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Für das Jahr 2012 wurde wieder ein Statistikbogen versandt. Von den 19 Städten und Gemeinden wurde von **10 Kommunen** dieser komplett erstellt. Von **6 Kommunen** wurde von einzelnen Orts- bzw. Stadtteilen die Bogen zurückgesandt. **3 Kommunen** haben leider keine Statistikbogen abgegeben.

Hier nun eine nicht ganz repräsentative Auswertung der Statistikbogen der Feuerwehren im Landkreis: In der Feuerwehren waren in der Brandschutzerziehung 153 Personen tätig. Hiervon haben sich 54 Personen Urlaub für die Durchführung der Brandschutzerziehung genommen. Es wurden in 48 Kindergärten/ Kindertagesstätten Brandschutzerziehung durchgeführt. Bei einem Zeitaufwand für Vorbereitung und Durchführung von 896 Stunden wurden 890 Kinder geschult bzw. unterwiesen.

Auch in den Grundschulen wurden Brandschutzerziehung betrieben und er ergeben sich folgende Zahlen: In 23 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen. Bei einem zeitlichen Aufwand von 541 Stunden für die Vorbereitungen und die Durchführung. Es wurden 348 Kinder auf die Gefahren und Verhaltensregeln unterrichtet.

Auch in Betrieben und Altersheimen wurden Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten. Aus der Statistik sind es 55 Stunden insgesamt.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Born	Birgit	Dornburg-Langendernbach
Habel	Christoph	Hadamar-Niederzeuzheim
Hauch	Georg	Weilburg (zuständiges Vorstandsmitglied)
Kloft	Ulrike	Limburg-Eschhofen
Köhler	Andre	Villmar-Weyer
Maletzki	Klaus	Limburg-Linter
Meffert	Thomas	Bad Camberg-Würges
Thiel	Holger	Elbtal-Hangenmeilingen
Wittayer	Heribert	Elz

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

In 2013 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür.

DANK

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereich und den Feuerwehren bei denen wir die Seminare bzw. Treffen durchführen konnten. Der Dank geht auch an den KfV Limburg-Weilburg, an der Spitze der Vorsitzende Thomas Schmidt, für die materielle und ideelle Unterstützung. Auch unserem KBI G. Hauch gilt mein Dank, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns unterstützt.

Zum Schluss gebührt allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein herzliches Danke, für Eure Arbeit in der Brandschutzaufklärung, die Ihr neben Eurem täglichen Feuerwehrdienst leistet.

Holger Thiel

Sprecher des Fachbereiches Brandschutzerziehung/-aufklärung





Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

Nach Bestätigung durch die Verbandsausschusssitzung am 21.01.2012 in Probbach, setzt sich der Fachbereich Aus- und Fortbildung die nächsten fünf Jahre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Dahlhaus	Oliver	Maschinisten	Hadamar-Oberzeuzheim
Datum	Klaus	Truppmann Teil 1, Truppführer	Selters-Münster
Heberling	Armin	Sprechfunker	Weilburg-Ahausen
Hertzell	Jürgen	Atemschutz, CSA	Limburg
Lang	Jürgen	Truppmann Teil 1, Truppführer	Hünfelden-Kirberg
Schmidt	Oliver	Absturzsicherung	Weilmünster
Rompel	Bernd	Vertreter des Vorstands	Limburg-Lindenholzhausen

In der konstituierenden Sitzung des Fachbereichs wurde Jürgen Lang zum Sprecher des Fachbereichs gewählt.

MASSGEBLICHE AKTIVITÄTEN 2012

BRANDÜBUNGSCONTAINER 05.03. BIS 10.03.2012 IM LANDKREIS

Vom 05.03. bis 10.03.2012 machte der Brandübungscontainer „FIREDRAGON“ halt im Landkreis Limburg-Weilburg. In diesem Zeitraum haben 304 aktive Atemschutzgeräteträger unserer Feuerwehren an der „Heißausbildung“ auf dem Gelände der FF Limburg teilgenommen. Neben der theoretischen Einweisung konnten die Kreisausbilder Atemschutz die Teilnehmer in der Handhabung der Atemschutzgeräte im Einsatz sowie in der Vorgehensweise in einem Brandraum bzw. in einem brennenden Gebäude unterweisen. Von unseren Kreisausbildern wurden 371 Stunden ehrenamtlicher Dienst geleistet, dafür vielen Dank.

Unser Dank gilt auch der Stadt Limburg für die Bereitstellung und Wartung der Atemschutzgeräte sowie die Versorgung der Brandübungsanlage.

DIGITALFUNK-ENDANWENDERUMSCHULUNG

Mit der Schulung der Migrationsbeauftragten, zwei Stück je Gemeinde/Stadt, startete am 27.01.2012 das Konzept zur Einführung des Digitalfunks im Landkreis Limburg-Weilburg. Nach über 25 Jahren an Diskussion, Gesprächen und Ankündigungen ging es jetzt endlich los.

Bis Ende des Jahres konnten 1.419 Kameraden /-innen der BOS-Einheiten unseres Landkreises (1.254 FF, 7 DLRG, 107 DRK, 21 MHD und 30 THW) bei dem Seminar „Digitalfunk-Endanwenderumschulung“ in der Handhabung der Digitalfunkgeräte geschult werden. Die sieben Kreisausbilder „Sprechfunk“ haben insgesamt 906 Stunden für diese Ausbildung aufgebracht. In 77 Seminaren konnten jeweils 4 Stunden Grundlagen und 4 Stunden praktischer Umgang mit den Geräten vermittelt werden.

Zum Ende des Jahres sind fast alle Feuerwehren, die Führungsgruppe TEL und weitere Einheiten der BOS mit Digitalfunkgeräten (HRT) ausgestattet und arbeiten in Übung und Einsatz mit den neuen Geräten.

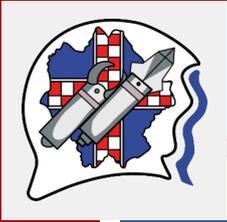
SONSTIGE AKTIVITÄTEN 2012

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG KREISEBENE

Am 03.06.2012 unterstützten wir den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene in Villmar. Von den 18 teilnehmenden Mannschaften haben die FF Brechen-Werschau (Platz 1), FF Beselich-Obertiefenbach I (Platz 2) und FF Hünfelden-Neesbach (Platz 3) die vorderen Plätze belegt.

An diesem Tag Es haben auch drei Mannschaften aus dem Hochtaunuskreis ihre Leistungsübungen in Villmar durchgeführt.





Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG

Wir werden am 26.05.2013 in Villmar den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene unterstützen.

WEITERBILDUNGSFAHRT KFV

Vom 03.10. bis 06.10.2013 planen und organisieren wir die Weiterbildungsfahrt des KFV mit dem Motto „Rund um den Bodensee“ mit Besuch des Feuerwehrmuseums „Kloster Salem“ der Werkfeuerwehr „ZF-Friedrichsdorf“ und der Werkfeuerwehr „EADS (Zeppelinwerke)“.

DIGITALFUNK-FÜHRUNGSKRÄFTESCHULUNG

Auch die Ausbildung im Bereich Digitalfunk geht in 2013 weiter. Neben den Digitalfunk-Endanwenderumschulungen (Nachzügler) werden wir noch die Digitalfunk-Führungskräfteschulung planen und durchführen. Damit sollten unsere Feuerwehren dann für die Umstellung des Funksystems auf Digitalfunk ausreichend vorbereitet sein.

FORTBILDUNGSSEMINARE

Für 2013 planen wir die Durchführung von Fortbildungsseminar für Einsatzkräfte deren Ausbildung schon längerer Zeit zurückliegt bzw. die ihre Ausbildung vertiefen wollen.

Geplant werden ein Fortbildungsseminar „Maschinen“ und Fortbildungsseminare „Einsatzübungen Absturzsicherung“

ALLGEMEIN

Bei der Auswertung der Lehrgangsmeldungen für 2013 ist ein starker Rückgang der Anmeldungen zu verzeichnen. Der Rückgang um 25% bis 35% je nach Ausbildungssparte zeigt auch im Bereich der Ausbildung die Auswirkungen des Rückgangs der Mitglieder der Einsatzabteilungen bzw. der Rückgang der Zugänge von jungen bzw. neuen aktiven Kameraden /-innen.

Wir möchten auch hier nicht versäumen, die Verantwortlichen, auf die zukünftige, unseres Erachtens negative Mitgliederentwicklung der Einsatzabteilungen und somit auf die personelle Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren hinzuweisen.

DANK

Wir danken der Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg für die in 2012 gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Jürgen Lang

Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung





Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2012 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare angeboten. In unserem Landkreis ist nun eine flächendeckende Ausstattung mit der Florix-Web-Version zu verzeichnen.

Seit September 2012 wurde der Bereich „Lehrgangsanmeldung“ erweitert. Mit der elektronischen Veranstaltungsanmeldung „eVa“ ist nun eine papierlose Anmeldung zu Lehrgängen und Seminaren möglich.

AKTIVITÄTEN

SEMINARE / WORKSHOPS FLORIX

Im Jahr 2012 wurden im Bereich „Florix“ 3 Seminare / Workshops durchgeführt:

- ◆ 03.11.2012 Dienstbuch/Lehrgangsanmeldung Erstellung in Villmar
- ◆ 15.11.2012 Dienstbuch/Personalverwaltung in Hünfelden
- ◆ 05.12.2012 Technische Ausstattung in Brechen

So wurden im Jahr 2012 im Bereich Florix insgesamt 28 Teilnehmer beschult.

Die Seminare Bereich „Florix/ZMS“ wurden im Jahr 2012 nach Bedarf und Absprache durchgeführt. Ansonsten finden diese in der Regel samstags von 08:00-17:00 Uhr und ggf. sonntags von 09:00-12:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 12 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius, Kuno Jungmann, Bernhard Stein und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

SEMINARE MICROSOFT®- UND OPENOFFICE-SOFTWARE BZW. WEBAUFTRITTE

In diesem Bereich wurden folgende Seminare durchgeführt:

- ◆ Mai 2012 Webseiten Erstellung mit Joomla in Niederselters
- ◆ Sept/Okt 2012 Unterstützung bei der Umstellung der Website in Weinbach-Elkerhausen
- ◆ Dez 2012 Unterstützung bei der Umstellung der Website eines Feuerwehrkameraden in Staffel

Seminare werden angeboten, wenn genügend Interessenten vorhanden sind. Daher können im Webauftritt des KfV unter www.anmeldung.kreisfeuerwehrverband.net Interessenmeldungen abgegeben werden. Dies z.B. für Seminare im Bereich „Webseiten-Erstellung mit Joomla“ (Content-Management-System), „Webautoren“ (zum Einstellen von Beiträgen auf Joomla Webseiten), MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress®, „MS-Excel® & OpenOffice-Calc“ und „MS-Publisher®“. Kommen genügend Interessenten zusammen, werden Seminartermine mit den Interessierten abgestimmt. Referenten für den Bereich Excel, PowerPoint und Webauftritte sind Bernd Rompel, Marc Rompel und Sebastian Zeiler, die sich um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

TAGUNGEN

Im Jahr 2012 fanden 2 Tagungen, am 20.04.2012 und am 04.08.2012, statt. Ansonsten wurde der Planungs-/Erfahrungsaustausch wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, per E-Mail abgewickelt. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz, denn bei der zweiten Tagung wurde anschließend bei Familie Rompel gegrillt.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Brumm	Gabi	Hünfelden-Nauheim
Creclius	Michael	Hünfelden (zuständiges Vorstandsmitglied)
Jungmann	Kuno	Weilmünster-Rohnstadt
Rompel	Bernd	Limburg-Lindenholzhausen
Rompel	Marc	Limburg-Lindenholzhausen
Stein	Bernhard	Hünfelden-Mensfelden
Zeiler	Sebastian	Elbtal-Hangenmeilingen





Jahresbericht Fachbereich EDV

DER FACHBEREICH EDV SUCHT UNTERSTÜTZUNG

Kennt Ihr Euch gut aus in der Erstellung von Webauftritten in Joomla oder in der Anwendung von Microsoft- bzw. OpenOffice-Software oder bei Florix und habt Lust, Zeit sowie Laune unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen und etwas Talent eure Kenntnisse anderen Kameraden und Kameradinnen zu vermitteln? Dann sendet uns ein Mail mit euren Angaben an: edv@kreisfeuerwehrverband.net

FAZIT

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Arbeit des Fachbereiches EDV auch im neunten Jahr gut angenommen wird. Die Mitglieder des Fachbereiches EDV arbeiten nach wie vor hervorragend zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

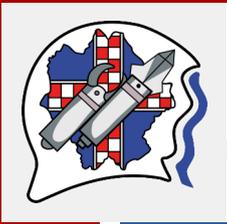
Im Bereich Microsoft/OpenOffice werden die Termine kurzfristig nach Bedarf festgelegt. Im Bereich Florix werden Seminare nach Bedarf und nach Absprache mit den Städten und Gemeinden angeboten. Die Seminarangebote werden auf der Internetseite des KFV Limburg-Weilburg veröffentlicht.

DANK

Der Fachbereich EDV bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2012 bei allen Feuerwehren, dem Vorstandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen. Unser Dank gilt allen Feuerwehren, die uns für Schulungen die Räumlichkeiten in den verschiedenen Stadt-/ Ortsteilen zur Verfügung gestellt haben.

Gabi Brumm
Sprecherin des Fachbereiches EDV





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Mitglieder des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung trafen sich im Jahre 2012 zu fünf Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereich beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises vorbereitet wurden.

TREFFEN IM GAZ

Statt des traditionellen Treffens der Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen der Feuerwehren unseres Kreises zu einem Frühschoppen anlässlich des Kreisverbandstages, wurde der Einladung des Landrates Manfred Michel zu einem „Tag der offenen Tür“ in das Gefahrenabwehrzentrum des Landkreises Limburg-Weilburg (GAZ) nach Limburg gefolgt.

Anlass war die Inbetriebnahme des Gefahren-Abwehr-Zentrums und eine hiermit verbundene Vorstellung dieses Hauses. Eingeladen waren neben den Kameraden der Ehren- und Altersabteilung auch die Bürger der Region um Limburg. Erfreulicherweise haben ca. 150 Kameraden der Ehren- und Altersabteilung diesen Termin wahrgenommen.

BESICHTIGUNGSFAHRT

Alle zwei Jahre organisiert der zuständige Fachbereich des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg für die Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen der Feuerwehren unseres Landkreises eine etwas größere Besichtigungsfahrt. Nach den Besuchen der Städte Weilburg, Bad Camberg und Limburg in den vergangenen Jahren, wurde in diesem Jahr Wetzlar als Ziel bestimmt.

Drei Busse der Firma Schermuly sammelten die annähernd 120 Kameraden in den einzelnen Gemeinden ein. Gegen 13.00 Uhr wurden die Kameraden von Mitgliedern des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes in Wetzlar begrüßt und in fünf Gruppen aufgeteilt.

Drei Gruppen mit je 20 Personen wünschten die „Altstadtführung“. Ihnen wurden die mittelalterlichen Plätze und verwinkelten Gassen gezeigt, die geprägt sind von den reizvollen Fachwerkhäusern und Bauten aus der Zeit des Reichskammergerichts. Nicht unerwähnt blieb der Aufenthalt Goethes in Wetzlar im Lottehaus und dessen Erlebnisse im Sommer 1772, die ihn zu seinem ersten großen literarischen Erfolg, dem Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ inspirierten. Faszinierend war auch der als gotisches Kirchenbauwerk unvollendet gebliebene Dom, der in seiner Zusammensetzung aus romanischen und gotischen Stilelementen ein Stück Stadtgeschichte widerspiegelt.



Eine Gruppe wünschte die Führung „Brände und Brandbekämpfung in Wetzlar“. Verheerende Großbrände machten im Mittelalter der Stadtbevölkerung zu schaffen und radierten ganze Stadtviertel aus. Erst allmählich setzten sich Brandschutzmaßnahmen sowie der Aufbau einer effektiven Feuerwehr durch. Vom ersten Flächenbrand im Jahre 1334 über die erste Feuerverordnung bis zur Gründung der Wetzlarer Feuerwehr berichtete die aus Hadamar stammende Stadtführerin Gisela Dickopp bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Hierbei wurden Art, Ausmaß und Folgen der einzelnen Brandkatastrophen näher untersucht.





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sichtbare Beweise der großen Brände im 17. und 18. Jahrhundert sind die geschlossenen Häuserfronten am Kornmarkt und am Domplatz.

Die fünfte und größte Gruppe wiederum interessierte sich für eine Führung durch das unterirdische Wetzlar, für die so genannte „Stollenführung“. Es ist „die andere Stadtführung“ zu einem der dunkelsten Teile der Stadtgeschichte Wetzlars. Als im zweiten Weltkrieg die Bombardierung auch Wetzlar erreichte, gingen die Industriebetriebe mit ihren Fertigungen „nach Untertage“. Kriegsgefangene und heimische Bergleute sprengten riesige Stollenanlagen in die umliegenden Anhöhen und Berge, wo dann Optiker und Mechaniker zusammen mit Zwangsarbeitern die kriegswichtigen Produktionen aufrechterhielten. Aber auch die Wetzlarer Bevölkerung fand in ihnen Schutz vor den Bombenangriffen.

Ganz begeistert waren die Kameraden von der Qualität des Angebotenen und von der Fachkenntnis der Führer, sowie von der Vielfalt und Schönheit der Altstadt Wetzlars.

Einen Ausklang fand diese Veranstaltungsfahrt im Feuerwehrhaus Merenberg. Hier hatte der Frauenstammtisch der Freiwilligen Feuerwehr Merenberg in der Fahrzeughalle für die Gäste sehr geschmackvoll eingedeckt. Sie bewirteten die Kameraden mit duftenden Kaffee und herrlichem Kuchen. Der Sprecher des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung Ernst Schuster und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmidt zollten dem Frauenstammtisch Dank und Anerkennung für ihre Unterstützung und der Feuerwehr Merenberg Dank für die freundliche Aufnahme in Ihrem Domizil.

ALTENNACHMITTAG

Wie im vergangenen Jahr wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altennachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KFV in Runkel-Eschenau mit.

So wurden vom Sprecher des Fachbereiches die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt, der Alleinunterhalter zur musikalischen Unterhaltung sowie die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt bestellt.

Es wurden insgesamt 100 Präsenttüten vorbereitet, die der Nikolaus an die Alterskameraden und an die am Programm Mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahm man die kleinen Geschenke gerne entgegen.

Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau wird dieser Altennachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und den anwesenden Gästen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Schuster	Ernst	Hadamar
Birkhölzer	Günter	Limburg-Lindenholzhausen
Kaiser	Klaus	Brechen-Oberbrechen
Röth	Waldemar	Merenberg
Schliffer	Karlheinz	Weilmünster
Schmidt	Josef	Hadamar-Niederhadamar
Sehr	Franz-Josef	Beselich-Obertiefenbach
Thies	Josef	Bad Camberg
Crececius	Michael	Hünfelden-Heringen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Ernst Schuster

Sprecher des Fachbereiches Ehren- & Altersabteilung





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

Die Mitglieder des Fachbereichs Feuerwehrvereine trafen sich zu insgesamt 6 Sitzungen.

INFOVERANSTALTUNG

Im Jahr 2012 wurde am Donnerstag, 30. August 2012, im Feuerwehrhaus Elz eine Infoveranstaltung für Feuerwehrvereine mit dem Hauptthema „**Hygiene bei Vereinsfesten**“ angeboten. Die Resonanz war sehr groß. Der Sprecher des Fachbereiches Jürgen Freitag konnte über 80 Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Verbandsvorsitzender Thomas Schmidt stellte zunächst die Anforderungen an moderne Feuerwehrvereine zur Unterstützung der Einsatzabteilungen in den Vordergrund. Da aufgrund der Neuerungen im Hygienegesetz es nahezu unerlässlich ist, sich in der Lebensmittelhygiene beschulen zu lassen, referierte anschließend Frau Jutta Dünnebacke von der Verbraucherberatungsstelle in Limburg über das Hauptthema. Bernd Rompel gab zum Schluss noch ein paar Hinweise zur Hilfe bei der Durchführung von größeren Festivitäten.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Da der Fachbereich unterbesetzt war, wurde u.a. durch den Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Landkreis bezüglich Mitarbeit angesprochen. Diese trafen sich am 17.07.2012 im Feuerwehrhaus Hünfelden-Nauheim zu einer ersten Sitzung. Bereits in dieser Tagung wurden viele Ideen für die zukünftige Unterstützung der Feuerwehrvereine durch den Fachbereich gesammelt, die in den Folgesitzungen konkretisiert wurden.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Freitag	Jürgen	Limburg-Staffel
Kaiser	Birgit	Selters-Haintchen
Lotz	Manfred	Hünfelden-Nauheim
Martin	Winfried	Hadmar-Oberweyer
Müssig	Ralf	Weilburg-Ahausen
Schmidt	Roland	Weilmünster-Dietenhausen
Wagenbach	Thomas	Waldbrunn-Ellar
Rompel	Bernd	Limburg-Lindenholzhausen (zuständiges Vorstandsmitglied)

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013 UND DIE FOLGEJAHRE

- ◆ Standortbestimmung (Abfrage bei den Feuerwehren)
- ◆ Mitgliederwerbung/-gewinnung, Halten von Mitgliedern, Quereinsteiger
- ◆ Erstellung von Infos über: Hygiene bei Vereinsfesten, Durchführung von Vereinsfesten, GEMA-Gebühren, neues Bankeinzugsverfahren, Durchführung von Verbandstagen
- ◆ Info bzw. Infoblätter über „Feuerwehr“ bzw. „Was ist Feuerwehr“ bzw. „Wie funktioniert Feuerwehr“ ggf. zusammen mit der Presse
- ◆ Seminarangebote, wie Rhetorik, Floriansversicherung, Hygiene durch Kreisgesundheitsamt, Erfassung von Vereinsdaten, Abbuchung von Mitgliedsbeiträgen, Steuer/Steuerberater/Finanzamt

DANK

Zunächst geht der Dank an Thomas Schmidt für die Hilfe bei der Verstärkung des Fachbereiches. Aber auch den alten und neuen Mitarbeitern des Fachbereiches sei herzlich für die vielen guten Ideen gedankt, die es nun gilt anzupacken. Abschließend der Dank für die Unterstützung aus den Feuerwehren, dem Vorstandsvorstand und dem Verbandsausschuss.

*Bernd Rompel in Vertretung von Jürgen Freitag
Sprecher des Fachbereiches EDV*





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Im Fachbereich Kinderfeuerwehren sind derzeit 4 Feuerwehrangehörige aktiv. Zu den Hauptaufgaben des Fachbereichs gehört, neben der Versorgung und Betreuung der aktuellen Kinderfeuerwehren, auch eine Hilfestellung bei Neugründungen im Kreis Limburg-Weilburg. Ebenso organisiert der Fachbereich jedes Jahr den Kinderfeuerwehrtag, der zeitgleich mit den Kreisjugendfeuerwehrtag stattfindet.

Auch im Berichtsjahr konnte der Fachbereich wieder folgende zwei zusätzliche Informationsveranstaltungen auf Kreisebene organisieren und durchführen:

- ◆ Informationsveranstaltung bezüglich Neugründungen von Kinderfeuerwehren im März 2012 im Feuerwehrhaus Merenberg
- ◆ Herbsttreffen der Kinderfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg im November 2012 im Feuerwehrhaus Weilmünster

KINDERFEUERWEHRTAG 2012

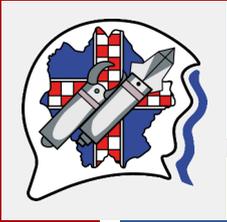
Der letztjährige Kinderfeuerwehrtag fand in Zusammenarbeit mit der FF Werschau, zeitgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrtag statt. Der Event für unsere jüngsten Feuerwehrangehörigen stand ganz im Zeichen von Familie Feuerstein. Die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren erlebten mit ihren Betreuern einen Tag, der sich nicht nur mit dem Thema Feuerwehr beschäftigte. Es wurde gebastelt, gemalt, geknobelt und an einer Zeltlagerrallye teilgenommen. Zwischendurch gab es natürlich auch einen leckeren Snack und ausreichend Getränke für die rund 250 Kinder und Betreuer. Der finale Abschluss des Kinderfeuerwehrtags 2012 fand am „Werschau“-Bach statt. Dort konnten die Kids ihre selbst gebauten Steinzeitboote „zu Wasser“ setzen. Das Siegerteam erlangte nicht nur den 1. Platz beim Steinzeit-Rennen, sondern gewann auch ein altersgerechtes Spiel für trübe Gruppenstunden. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung schnupperten viele Kinderfeuerwehren noch einmal Zeltlagerluft und besuchten die eigene Jugendfeuerwehr auf dem Gelände in Werschau. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank der FF Werschau für die tolle Unterstützung beim Vorbereiten und Durchführen des Kinderfeuerwehrtags 2012.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Aktuell freuen wir uns über insgesamt 32 Kinderfeuerwehren sowie 48 benannte Betreuerinnen und Betreuer, die aktiv die Feuerwehrarbeit mit unseren Jüngsten unterstützen, organisieren und vor allem auch durchführen. Die Kinderfeuerwehren treffen sich regelmäßig (meist 14-tägig oder monatlich) zu ein- bis zweistündigen Terminen in Feuerwehrhäusern und anderen Einrichtungen. In den Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren wird auf spielerische Art das Grundwissen zur Vorbeugung von Unfällen und Feuern, sowie das Verhalten in Notsituationen vermittelt. Ein großer Part dieser Treffen ist jedoch auch die Erweiterung der Sozialkompetenz und sollte in jeder Stunde einen Anteil haben. Das „Miteinander“ der





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Kinder soll durch Gruppen- und Teamspiele angeregt werden. Mit Bastelarbeiten kann die Kreativität gefördert werden und schließlich auch Natur entdeckt werden. Warum nicht einmal aus einem Schuhkarton ein kreatives Feuerwehrauto basteln!? Selbstverständlich aus Sicht der Kinder! Da kann dann schon mal der Blumentopf oder ein Planschbecken auf dem Dach angebracht sein!

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Köhler	André	Villmar-Weyer
Meuser	Silke	Merenberg-Allendorf
Petters	Carmen	Mengerskirchen-Dillhausen
Stein	Maika	Weilburg-Bermbach
Sieger	Jürgen	Selters-Haintchen (zuständiges Vorstandmitglied)

**Kinder sind keine Fässer die gefüllt,
sondern Feuer, die entfacht werden wollen!**

(François Rabelais)

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

- ◆ 31. Mai 2013, Kinderfeuerwehrtag 2013 in Mengerskirchen
- ◆ November 2013, Herbsttreffen der Kinderfeuerwehren 2013 in Hintermeilingen (voraussichtlich)

DANK

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in 2012 bedanken. Auch dem Vorstand der KFV, besonders Thomas Schmidt, danke ich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder für „offene Ohren“ und „Hilfestellungen“ bei den einen oder anderen Aktionen im vergangenen Jahr.

Silke Meuser

Sprecherin des Fachbereiches Kinderfeuerwehren





Jahresbericht Fachbereich Frauen in der Feuerwehr

Auch im Jahr 2012 hat der Fachbereich wieder eine Veranstaltung für die Frauen in der Feuerwehr angeboten.

WORKSHOP FRAUENFEUERWEHR

Der Fachbereich Frauen in der Feuerwehr hatte am 13.10.2012 in der Berufsfeuerwehrwache Wiesbaden einen Workshop für Feuerwehrfrauen des Landkreises Limburg-Weilburg angeboten. Dort wurden wir durch die Feuerwehrwache geführt und bekamen den Ablauf eines Berufsfeuerwehralltags erklärt. Anschließend durften die Frauen sich intensiv und aktiv mit den Themen Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und dem Wegdrücken einer Gasflamme befassen. Zudem bestand die Möglichkeit, mit Schere und Spreizer entsprechende Techniken aus dem „Alltag“ der BF in Wiesbaden zu erlernen. Des Weiteren bot sich auch die Möglichkeit unter Pressluftatmern, das Einfangen und Herantreten an eine Gasflamme ohne die Flamme zu löschen zu üben, um so evtl. Personen retten zu können. In einem im Anschluss durchgeführten Abschlussgespräch konnte jeder noch mal eigne Erfahrungen, Wünsche und Anregungen einbringen.



Aus dem Landkreis Limburg-Weilburg haben 25 Frauen an diesem Workshop teilgenommen. Der Dank gilt allen Teilnehmerinnen sowie auch den Kameraden aus Wiesbaden, dass sie es für uns ermöglicht haben.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Hardt-Meilinger	Stephanie	Weinbach-Gräveneck
Heil	Christine	Weinbach-Gräveneck
Scherber	Sandra	Weilmünster
Lang	Yvonne	Waldbrunnen-Hausen

AUFRUF AN ALLE FRAUEN IN DER FEUERWEHR

Wir sammeln die Kontaktdaten bzw. die E-Mail-Adressen der Frauen in den Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, damit wir diese gezielt über Aktionen unseres Fachbereiches informieren können. Daher die Bitte an alle Frauen in der Feuerwehr, uns – soweit noch nicht geschehen – ihre E-Mail-Adresse zu übersenden an: frauen@kreisfeuerwehrverband.net

FAZIT

Die positive Resonanz der Teilnehmerinnen bestätigt unser Vorhaben und motiviert uns, unser Programm beizubehalten!

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

Für das Jahr 2013 ist ein kleines Seminar im Herbst geplant. Hier soll ein Themenbereich sowohl praktisch als auch theoretisch erarbeitet werden.

DANK

Der Fachbereich Frauen in der Feuerwehr bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2012 bei allen Feuerwehren, dem Vorstandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen und Arbeitskreisen. Besonders aber auch bei den Kameraden/-in der Wiesbadener Wache.

Stephanie Hardt-Meilinger
Sprecherin des Fachbereiches Frauen in der Feuerwehr





Jahresbericht Arbeitskreis Feuerwehrsport

Am 01.02. 2012 traf sich der Arbeitskreis Feuerwehrsport in Wilsenroth zur

- ◆ Festlegung des Termins und des Streckenverlaufs für den Staffellauf 2012.
- ◆ Wahl des Sprechers Arbeitskreis Feuerwehrsport => Kurt Reischl einstimmig als Sprecher wiedergewählt wurde
- ◆ Neustrukturierung des Arbeitskreises => der Arbeitskreis wird sich außer mit dem Staffellauf mit weiteren Inhaltlichen Themen im Bereich Sport beschäftigen
- ◆ Erweiterung des Mitarbeiterkreises um die Personen Jürgen Eißmann, Christopher Herzberg, Stein Bernhard und Querling Steven

Bei der Sitzung am 07.05.2012 in Weyer wurde folgende Themen besprochen:

- ◆ Durchführung von Fahrrad-Touren
- ◆ Christoph Herzberg erhält den Auftrag einige Touren rund um Merenberg zu planen, wobei die Streckenlänge nicht mehr als 25 km betragen soll, damit jeder mitfahren kann. Die einzelnen Touren werden dann frühzeitig an die Laufverantwortlichen des Staffellaufes als Einladung per E-Mail verteilt.
- ◆ Machbarkeit des Deutschen Feuerwehr-Fitnessabzeichen DFFA

Themen der Sitzung am 15.10.2012 im Gefahrenabwehrzentrum in Limburg waren:

- ◆ Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen DFFA => Thomas Schmidt wird diesbezüglich Kontakt mit zwei Kameraden der BF Wiesbaden aufzunehmen, die berechtigt sind dieses abzulegen

FAHRRAD-TOUREN

Diese wurden in den vergangenen Monaten durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 5 Personen. Im Frühjahr 2013 sollen die Aktivitäten erneut gestartet werden.

FEUERWEHRSTAFFELLAUF 2012

Am 02.06.2012 bis zu 15.06.2012 konnte der Staffellauf 2012 in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden. In diesem Jahr war uns der Wettergott bei den einzelnen Etappen gut gesonnen. So konnten wir eine Teilnehmerzahl von ca. 500 mobilisieren. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, den Kreissparkassen aus Limburg und Weilburg, ohne die ein einheitliches Erscheinungsbild der Läuferinnen und Läufer nicht möglich gewesen wäre.



MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES

Eißmann	Jürgen	Villmar-Weyer	(seit 14.03.2012)
Herzberg	Christopher	Merenberg	(seit 14.03.2012)
Querling	Steven	Limburg-Linter	(seit 14.03.2012)
Mroß	Manfred	Dornburg-Wilsenroth	
Reischl	Kurt	Merenberg-Barig-Selbenhausen	(Sprecher)
Stein	Bernhard	Hünfelden-Mensfelden	(seit 14.03.2012)
Schmidt	Thomas	Merenberg	(zuständiges Vorstandmitglied)

Kurt Reischl

Sprecher Arbeitskreis Feuerwehrsport





Jahresbericht Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der jüngste Arbeitskreis des Kreisfeuerwehrverbandes wurde im August 2011 gegründet. Mit dieser Entscheidung des Verbandsausschusses soll der Weg für die Bündelung des Bereichs der Öffentlichkeitsarbeit geöffnet werden.

Im abgelaufenen Jahr 2012 bestand hauptsächlich in der Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Ausgaben der KfV-Zeitschrift. Das „**Martinshorn**“ wurde jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in dem neuen Design mit einer Stärke von etwa 20 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und weiteren Personen versandt. Durch die fortlaufende Aktualisierung und kreative Gestaltung der KfV-Internetpräsentation durch unseren Webmaster Marc Rompel und unserem Pressesprecher Bernd Rompel ist ein kaum noch zu steigernder Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und ihrer angeschlossenen Feuerwehren erreicht worden. In den wichtigsten Internet-Suchmaschinen (z.B. Google, Yahoo!, Lycos) erscheint unter dem Suchbegriff „Kreisfeuerwehrverband“ seit längerer Zeit an erster Stelle der KfV Limburg-Weilburg.



AUFGABEN/ZIELE

Hauptaktivitäten des Arbeitskreises ist die Herausgabe der Verbandszeitschrift „Martinshorn“, die auch weiterhin regelmäßig je zweimal pro Jahr erscheinen soll. Zudem hat der AK die Aufgabe, über den Verband sowie auch die Mitgliedsfeuerwehren zu berichten und zu informieren. Die Informationen sollen nicht nur für Externe sein, sondern auch für die vielen Kameradinnen und Kameraden innerhalb der Feuerwehren. Hierzu gehören auch die Gestaltung und die Pflege des Webauftrittes des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr. Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit erfolgt selbstverständlich in Abstimmung mit den Organen des KfV bzw. der KJF sowie auch durch Zulieferungen der Mitgliedsfeuerwehren.

So sind folgende Aufgaben und Ziele für diesen Arbeitskreis festgelegt:

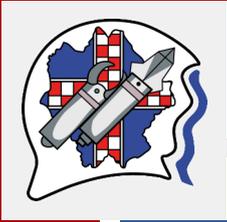
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit (Information) nach Innen, d.h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Verbände
- ◆ Erstellung und Verteilung des "MARTINSHORN" (offizielles Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg)
- ◆ Erstellung von sonstigen Informationen (z.B. Info-Flyer)
- ◆ Bei Bedarf ggf. Seminar- und Schulungsangebote für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ Festlegungen für das Erscheinen von Beiträgen im „Martinshorn“

Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos für die Frühjahrsausgabe erfolgt bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres an martinshorn@kreisfeuerwehrverband.net. Es kann aus dem Einsatzbereich sowie auch aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren berichtet werden. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.

MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES

Birgit Born	Sammlung Artikel für Martinshorn, Protokolle	FF Dornburg-Langendernbach
Florian Lenk	Info-Verteilung über Web-Medien	FF Weilmünster-Langenbach
David Pietzner	Auswertung Artikel u. Unterstützung Webauftritt	FF Waldbrunn-Hintermeilingen
Marc Rompel	Webmaster KfV und KJF	FF Limburg-Lindenholzhausen
Franz-Josef Sehr	Sprecher, Aufarbeitung historischer Daten	FF Beselich-Obertiefenbach
Bernd Rompel	Zuständiges Vorstandmitglied	FF Limburg-Lindenholzhausen





Jahresbericht Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Arbeitskreises wurden auch unter den besonderen Leistungen unseres Webmasters und unseres Pressesprechers erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2013

Auch im Jahr 2013 sind wieder zwei Ausgaben des „Martinshorns“ vorgesehen. Zudem sind samstags Tagesseminare zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit" geplant. Das erste dieser Art findet im Februar 2013 statt. Einen hohen Stellenwert wird weiterhin das Beibehalten des hohen Niveaus der Website www.kreisfeuerwehrverband.net auch in der Zukunft haben.

DANK

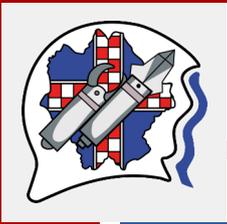
Mein Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Bernd Rompel sowie unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt.

Allen Einreichern von teilweise sehr interessanten Beiträgen und Fotos sei hiermit ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Franz-Josef Sehr

Sprecher des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit





Terminübersicht 2013/2014

JUNI 2013

- SA, 8. Juni 2013 - SO, 9. Juni 2013: 100 Jahre FF Hadamar-Steinbach
SA, 8. Juni 2013: 10:00 Uhr Verbandsversammlung NFV im Bürgerhaus in Biedenkopf
SA, 15. Juni 2013 - SO, 16. Juni 2013: 40 Jahre Jugendfeuerwehr Selters-Haintchen
SO, 16. Juni 2013: 10:00 Uhr Sommerfest FF Beselich-Niedertiefenbach
SA, 22. Juni 2013: 40 Jahre JF Bad Camberg-Schwickershausen
SA, 22. Juni 2013 - FR, 28. Juni 2013: 7. Feuerwehrstaffellauf
SA, 22. Juni 2013: 20:00 Öffentlicher Zapfenstreich - 60 Jahre Blasorchester FF Winkels
FR, 28. Juni 2013 - SO, 30. Juni 2013: 100 Jahre FF Waldbrunn-Hausen
FR, 28. Juni 2013 - SO, 30. Juni 2013: 4. Olympiade der Sicherheits- und Rettungskräfte in Hasselroth
SA, 29. Juni 2013: 14:00 Uhr Verbandsversammlung KfV im Dorfgemeinschaftshaus Waldbrunn-Fussingen
SO, 30. Juni 2013: 08:30 Uhr KJF - Bundeswettbewerb Kreisebene

JULI 2013

- SO, 14. Juli 2013 - SO, 21. Juli 2013: XV. Internationale Feuerwehrwettkämpfe des CTIF in Mülhausen (F)
FR, 19. Juli 2013 - SO, 21. Juli 2013: 40 Jahre JF Selters-Eisenbach

AUGUST 2013

- SA, 10. August 2013: Kreisfeuerwehrmusikfest Limburg-Weilburg in der Burg in Ellar
SO, 18. August 2013: 08:30 Uhr Feuerwehrleistungsübungen + Jugendfeuerwehrwettkämpfe auf Landesebene in Freigericht-Somborn / Main-Kinzig-Kreis

SEPTEMBER 2013

- SA, 21. September 2013: KJF - Abnahme Leistungsspanne in Weilmünster
SA, 28. September 2013: KJF - 40 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg
SA, 28. September 2013: 08:00 Uhr Unterweisung Feuerlöschtrainer & Anhänger im GAZ

OKTOBER 2013

- Donnerstag, 3. Oktober 2013 - SO, 6. Oktober 2013: Weiterbildungsfahrt des KfV nach Überlingen/Bodensee
SA, 12. Oktober 2013: KJF - Abnahme Jugendflamme in Kirberg
SA, 26. Oktober 2013: 13:30 Uhr Seminar Brandschutzerziehung Haushalt in Elbtal
MO, 28. Oktober 2013: 19:00 Uhr Sitzung Verbandsausschuss (KfV) mit politischen Vertretern in Elbtal

NOVEMBER 2013

- FR, 15. November 2013: 19:00 Uhr Herbst-Informationstagung

MAI 2014

- SO, 25. Mai 2014: 07:00 Uhr Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene

JUNI 2014

- SO, 15. Juni 2014: Kreisfeuerwehrverbandsfest in Dornburg-Thalheim
MI, 18. Juni 2014 - SO, 22. Juni 2014: KJF - Kreisjugendfeuerwehreltlager in Dornburg-Thalheim

AUGUST 2014

- SA, 23. August 2014: 14:00 Uhr KfV-Verbandsversammlung in Elz

OKTOBER 2014

- FR, 3. Oktober 2014 - SO, 5. Oktober 2014: 11. Bundeswertungsspielen der Musiktreibenden Gruppen (NFV) in Bad Schwalbach





KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2012



Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2012	Jahresrechnung 2012
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.440,00 €	22.182,03 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	60,00 €	58,50 €
Zuschüsse	2.700,00 €	900,00 €
Zinserträge	1.200,00 €	420,59 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.500,00 €	8.382,00 €
Spenden	800,00 €	1.244,70 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	300,00 €	702,61 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	383,00 €
Gesamt-Einnahmen	34.000,00 €	34.273,43 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2012	Jahresrechnung 2012
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.100,00 €	8.787,20 €
Entschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	1.300,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	500,00 €	0,00 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	1.500,00 €	1.729,54 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	1.000,00 €	837,33 €
Fachbereich EDV	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.250,00 €	966,93 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	400,00 €	125,93 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.000,00 €	1.986,75 €
Leistungsübungen	2.600,00 €	2.009,81 €
Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	994,05 €
Reisekosten	5.000,00 €	2.664,70 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	1.500,00 €	963,71 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	3.000,00 €	2.164,66 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	222,29 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.000,00 €	941,65 €
Internationale Begegnungen	0,00 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	499,68 €
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	186,00 €
Gesamtausgaben	37.250,00 €	28.880,23 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2012:

Übertrag aus 2011	37.323,17 €
Einnahmen 2012	34.273,43 €
	<hr/>
	71.596,60 €
./. Ausgaben 2012	28.880,23 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2012	42.716,37 €

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	235,70 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	14.816,37 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	2.664,30 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	25.000,00 €
	<hr/>
Gesamt	42.716,37 €

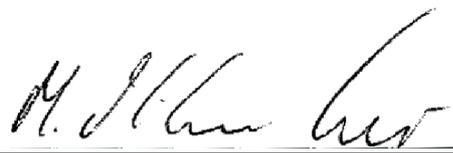
Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisjugendfeuerwehr 2012:

Übertrag aus 2011	15.605,66 €
Einnahmen 2012	45.050,11 €
	<hr/>
	60.655,77 €
./. Ausgaben 2012	39.659,71 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2012	20.996,06 €

Gesamtbestand am 31.12.2012 63.712,43 €

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2013



Michael Kintscher, Kassenverwalter



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 08. März 2013 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 16. Juni 2012 in Hadamar-Niederhadamar wurden die Kameraden

Volker Stahl	Weilburg-Kirschhofen
Lars Hoffmann	Merenberg / Barig-Selbenhausen
Klaus Schlicht	Mengerskirchen

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2012 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 08.03.2013 in Dillhausen von Michael Kintscher vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 im Geschäftsjahr 2012 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Michael Kintscher bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 18.02.2013 wird hiermit gleichzeitig bestätigt.

Dillhausen, den 08.03.2013

Kassenprüfer:


Volker Stahl


Lars Hoffmann


Klaus Schlicht



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 08. März 2013 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am
16. Juni 2012 in Hadamar-Niederhadamar wurden die Kameraden

Volker Stahl	Weilburg-Kirschhofen
Lars Hoffmann	Merenberg / Barig-Selbenhausen
Klaus Schlicht	Mengerskirchen

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg
e.V. für das Geschäftsjahr 2012 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012
vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 08.03.2013 in Dillhausen
von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen
Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 im Geschäftsjahr
2012 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt
werden.

Dillhausen, den 08.03.2013

Kassenprüfer:


Volker Stahl


Lars Hoffmann


Klaus Schlicht



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Haushaltsvoranschlag 2013

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	60,00 €	E 2
Zuschüsse	2.000,00 €	E 3
Zinserträge	600,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.500,00 €	E 5
Spenden	800,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	E 8
Gesamt-Einnahmen	32.610,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	500,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	3.500,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	1.000,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	200,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	800,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	2.000,00 €	A 10
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	800,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	4.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	2.500,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.000,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	1.500,00 €	A 18
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00 €	A 19
Sonstige Ausgaben	1.500,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	37.700,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.
Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Dillhausen, im Dezember 2012

Michael Kintscher
Kassenverwalter



KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Erläuterungen zum Haushaltsvoranschlag 2013

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung ,
A 7	Kinderfeuerwehren
A 8	Frauen in der Feuerwehr
A 9	Finanzielle Unterstützung der EDV-Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial;
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altenachmittags 2012, sowie Kameradschaftstreffen
A 11	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder
A 13	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsenten,sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KFV; sowie Beschaffung von Büroausstattung für das KFV Büro im GAZ
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbands-Ausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen; Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen
A 18	Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Öffentlichkeits bezogenen Aktivitäten des KFV
A 20	Sonstige Ausgaben

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: Mai 2013)



Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r & Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KfV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informationstagung (z.B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarb.

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d.h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Verbände, Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KfV).

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Vertretung der Frauen in der Feuerwehr im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für Frauen in der Feuerwehr, Austausch und Weitergabe von Informationen bezüglich Frauen in der Feuerwehr.

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KiFen, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KiFen, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern, Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KiFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt. Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KfV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltung auf Kreisebene (z.B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich EDV

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen, Seminar- und Schulungsangebot in diversen EDV-Bereichen (z.B. Florix, Microsoft- bzw. OpenOffice-Anwendungen, Internet, Kassenverwaltung, allgem. Vereinsverwaltung usw.), Unterstützung bei Hard- bzw. Softwareproblemen.

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehvereine.

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: Mai 2013)

